LESUNGEN
DISKUSSIONEN
FOTOGRAFIEN
MUSIK

Autorinnen und Autoren aus Südosteuropa, Liechtenstein und der Schweiz lesen in Leipzig

Leipziger Buchmesse 2014

Programmkoordination:
Alida Bremer

Ein gemeinsames Projekt
des Netzwerks **Traduki,**
der **Leipziger Buchmesse** und
vieler anderer Partner

traduki

Südosteuropa im Fokus

Mit Gästen aus Liechtenstein, der Schweiz, Schweden und Ungarn

Mehr als 50 Autorinnen und Autoren aus Albanien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Kroatien, Kosovo, Liechtenstein, Montenegro, Mazedonien, Serbien, Slowenien, Schweden, der Schweiz, Rumänien und Ungarn werden sich während der vier Tage in Leipzig im Traduki-Programm präsentieren. In einer fruchtbaren Kooperation mit dem Programm Tranzyt und seinem Kurator Martin Pollack wurde außerdem eine Abendveranstaltung konzipiert, die dem »Vergessenen Krieg« gewidmet ist, und bei der sich Stimmen aus Polen, Weißrussland und der Ukraine jenen aus Südosteuropa anschließen werden.

Die heutigen europäischen Literaturen sind näher verwandt und ihre Grenzen sind durchlässiger, als die politischen Grenzen zwischen den einzelnen Ländern es annehmen lassen. Die gemeinsame Geschichte Europas, die durch die verstärkte Erinnerung an den Ersten Weltkrieg wieder ins Bewusstsein gerückt wurde, lässt sich nur in der Polyphonie der europäischen literarischen Stimmen verstehen. Das diesjährige Traduki-Programm bestätigt diese These auf eindrucksvolle Weise.

Liechtenstein ist 2012 zum offiziellen Partner des Netzwerks Traduki geworden, und in diesem Jahr wird die neue Partnerschaft in einer beachtenswerten Präsenz von sechs liechtensteinischen Autorinnen und Autoren im Traduki-Programm sichtbar. Da die Schweiz von Anfang an zum Netzwerk Traduki gehörte und in diesem Jahr mit dem »Auftritt Schweiz« ein einzigartiges schweizerisches Gastlandprogramm die Leipziger Buchmesse bereichert, hat sich auch Traduki entschlossen, ein besonderes Augenmerk auf die Schweiz zu richten. So treten im Rahmen des Traduki-Programms acht schweizerische AutorInnen südosteuropäischer Herkunft auf.

Im Jahr 2014 bringt das Netzwerk Traduki ein umfangreiches Programm nach Leipzig. Es wird Diskussionen, Lesungen, Gespräche, Abendveranstaltungen und Fotoausstellungen geben, eine Balkan-Band aus Düsseldorf und eine Spielzeug-Aktion aus Kroatien werden für Stimmung für Groß und Klein sorgen. Und darüber hinaus gibt es die von Traduki geförderte fünfte Spezialnummer der Zeitung BETON – allerdings konzeptionell verändert, da sie in diesem Jahr als erste Nummer der neugegründeten Zeitung BETON INTERNATIONAL erscheint.

LyrikerInnen, ErzählerInnen, LiteraturkritikerInnen und ExpertInnen, die über die dynamischen und bisweilen dramatischen Veränderungen des Kulturraumes Südosteuropa diskutieren, Reflexionen zum Schatten des Attentats von Sarajevo hundert Jahre danach (auch dieses Thema lässt das heutige Europa näher zusammenrücken, als es die Tagespolitik vermuten lässt) – die Länder, die im Traduki-Netzwerk vertreten sind, präsentieren sich in einer großen Fülle von Stimmen, Texten, Gedanken, Bildern und Persönlichkeiten, die neugierig machen.

2008 regten György Dalos und ich im Rahmen des Schwerpunkts Kroatien die ersten gemeinsamen Auftritte von Autorinnen und Autoren aus Südosteuropa an. Von der Leipziger Buchmesse, der Robert Bosch Stiftung (2008–2011) und vom Netzwerk Traduki seit 2010 unterstützt und von vielen Akteuren aus den zehn Ländern Südosteuropas begeistert mitgetragen, entwickelte sich ein nun schon traditionell gewordenes Programm, das seinesgleichen sucht.

Hundert Jahre nach dem verhängnisvollen Attentat von Sarajevo ermöglicht die Kooperation zwischen dem Netzwerk Traduki und der Leipziger Buchmesse dieses Festival im Festival und diese Öffnung der Grenzen sowohl zwischen den Ländern Südosteuropas wie auch zwischen Südosteuropa und anderen europäischen Ländern als eine Art literarische Friedensbotschaft.

Alida Bremer

DONNERSTAG 13.03.2014

10:30 – 11:00
Forum International, Halle 4, Stand C503
Mitwirkende:
Hassan Abdelghani
Moderation:
Vladimir Stojsavljević
Übersetzung:
Blažena Radas
Veranstalter:
Ministerium für Kultur der Republik Kroatien, Traduki

Versunken in der Gegenwart des Jahres 1914

Fotografien von Grabsteinen auf dem Marinefriedhof in Pula/Kroatien. Eröffnung der Ausstellung

Hassan Abdelghani hat sein fotografisches Werk in zahlreichen Ausstellungen in Kroatien und im europäischen Ausland gezeigt. Die Leipziger Ausstellung ist Fotos gewidmet, die auf dem Marinefriedhof in Pula (Istrien, Kroatien) aufgenommen wurden – es sind die Grabsteine der Verstorbenen aus dem Jahr 1914. »Der Tod als ultimative Erfahrung des Lebens überragt einfach alles. Was sagen uns diese lebendigen Porträts längst Verstorbener? Laut schreien die lange vergangenen Gesichter den Wunsch des Menschen heraus, in einem der Ewigkeit entrissenen Reflex sich selbst zu überleben, sich wenigstens von einem ovalen Keramikmedaillon bestätigen zu lassen, dass er tatsächlich existiert hat.« (Paola Orlić)

10:30 – 11:15
Traduki-Südosteuropa-Forum, Halle 4, D507
Mitwirkende:
Snežana Minić, Peter Wieser, Matthias Jacob und der Herausgeber der Edition Serbische Lyrik, Dragoslav Dedović
Moderation:
Bernd Zabel
Übersetzung:
Dragoslav Dedović
Veranstalter:
Drava Verlag, Ministerium für Kultur der Republik Serbien, Goethe-Institut, Traduki

Edition Serbische Lyrik im Drava Verlag: *Ostwärts, westwärts* von Snežana Minić

Immer unterwegs ohne anzukommen? Zuhause nur in der eigenen Sprache

»Ganz Europa ist meine Heimat. Ich bin auf Wanderung. Ich irre herum … Ein Zuhause finde ich in meiner Sprache«, sagt Snežana Minić. Sie ist eine der bedeutendsten serbischen Lyrikerinnen und lebt seit 1992 in Deutschland. Dragoslav Dedović hat als Herausgeber der »Edition Serbische Lyrik« 75 Gedichte aus ihren bisher erschienenen Lyrikbänden zu fünf Gedichtzyklen zusammengestellt. Snežana Minićs Lyrik wirkt immer traditionsbewusst, aber nie traditionalistisch. Die Unmöglichkeit, in der Heimat zu bleiben, gleichsam aber auch die, ohne Heimat auszukommen, prägt viele ihrer Verse. Die Kraft ihrer Dichtung schöpft die Lyrikerin aus der serbischen Avantgarde zwischen den Weltkriegen und dem serbischen Surrealismus nach dem Zweiten Weltkrieg.

11:15 – 12:00
Traduki-Südosteuropa-Forum, Halle 4, D507
Mitwirkende:
Stanka Hrastelj, Fedia Filkova
Moderation:
Antje Contius
Übersetzung:
Amalija Maček
Veranstalter:
JAK – Slowenische Buchagentur, S. Fischer Stiftung, Traduki

»Sie selber aber ist nur noch trockener Ast« – »ein warmes Wesen mit Falten und sanften Händen«

Zwei Dichterinnen aus Slowenien und Bulgarien und ihre Welten aus Worten und Beziehungen

Zweimal Mutter – einmal in einem Gedicht der slowenischen Dichterin Stanka Hrastelj: *du suchst sie suchst jedoch keine Leiche/ sondern ein warmes Wesen mit Falten und sanften Händen,* einmal in einem Gedicht der bulgarischen Dichterin Fedia Filkova: *Sie selber aber/ist nur noch trockener Ast, / bereift, bibbert am ganzen Leib.* Liebe und Tod, Furcht und Einsamkeit, Groteske und Zärtlichkeit – in ihren beiden poetischen Welten eröffnen zwei sensible Dichterinnen mit unterschiedlichen Poetiken ungeahnte Einblicke in die Winkel, Abgründe und Fluchtpunkte von Seele und Ratio. Der Gedichtband *Anatomie im Zimmer* von Stanka Hrastelj ist in der Reihe *tradukita poezio* bei Edition Korrespondenzen und der Gedichtband *Nachtgras* von Fedia Filkova im Drava Verlag erschienen.

12:00 – 13:00
Traduki-Südosteuropa-Forum, Halle 4, D507
Mitwirkende:
Armin Öhri und Andrej Nikolaidis
Moderation:
Alida Bremer
Übersetzung:
Alida Bremer
Veranstalter:
Botschaft von Liechtenstein, Traduki

Einfach nur ein Krimi? Armin Öhri und Andrej Nikolaidis sprechen über ihren Umgang mit einem unverwüstlichen Genre

Neue Bestseller aus zwei kleineren Staaten – Liechtenstein und Montenegro. Lesung und Gespräch

In seiner beschaulichen Kleinstadt hat sich ein Privatschnüffler damit arrangiert, seinen Klienten zu liefern, was sie hören wollen. Bis die Stadtbibliothek unter mysteriösen Umständen abbrennt. Und es anfängt zu schneien, mitten im Hochsommer. Während die Adriaküste auf eine Umweltkatastrophe zusteuert, geraten die Ermittlungen in einen Strudel um einen mittelalterlichen Häretiker, einen Renaissance-Messias und ein jahrhundertelang verschollenes Manuskript. In *Die Ankunft* (Verlag Voland und Quist, 2014) verknüpft Andrej Nikolaidis Elemente von Krimi und historischem Roman mit der Schilderung des alltäglichen Lebens auf dem Balkan.

Mit seinen historischen Kriminal- und Abenteuerromanen ist Armin Öhri der momentan auflagenstärkste Schriftsteller Liechtensteins. Allen seinen Werken ist gemein, dass sie vor einem geschichtlichen Hintergrund spielen, dass mindestens eine Person im Verlauf der Handlung ums Leben kommt und dass ihre Protagonisten gerne lesen. Öhri orientiert sich an Klassikern des 19. Jahrhunderts, die dem Abenteuer- und Kriminalgenre zuzuordnen sind, und bedient sich ihrer Elemente – um seine ganz eigene Mischung daraus zu kreieren.

13:00 – 14:00
Traduki-Südosteuropa-Forum, Halle 4, D507
Mitwirkende:
Davor Korić,
Hana Stojić
Moderation:
Mascha Dabić
Übersetzung:
Mascha Dabić
Veranstalter:
Traduki

»… und Sarajevo muss für alles zahlen …«

Eine Stadt aus zwei Perspektiven betrachtet – während der Belagerung und heute

Als er noch in der belagerten Stadt lebte, schrieb der WDR-Journalist Davor Korić Briefe an seine Frau, in denen er sein Leben unter Kriegsbedingungen beschrieb. Die Briefe sind 1993 im fibre Verlag unter dem Titel *… und Sarajevo muss für alles zahlen … Briefe aus dem belagerten Sarajevo* erschienen. In 22 Briefen liefert Davor Korić ein authentisches Zeugnis vom alltäglichen Leben und Sterben in Sarajevo in den Jahren 1992/93 und beschreibt die Folgen für gemischt-nationale Familien wie die seine.

In der Reihe »Little Global Cities« hat *inter:est, Kultur- und Bildungsprojekte* im Frühjahr 2014 ein Buch über Sarajevo mit Texten namhafter Autorinnen und Autoren herausgegeben. Mit diesem Stadt-Buch kann man besondere und unentdeckte Plätze, alte und neue Stadtteile entdecken, man begegnet Bewohnern und Besuchern, die ihre eigenen Geschichten über diese verwundete Stadt erzählen.

Davor Korić und Hana Stojić stellen Briefband und Stadt-Buch vor und sprechen über die Stadt, die sich nicht nur mit dem Attentat von Sarajevo im Jahr 1914 in das europäische Bewusstsein eingeschrieben hat.

14:00 – 15:00
Traduki-Südosteuropa-Forum, Halle 4, D507
Mitwirkende:
Saša Ilić und Stefan Sprenger
Moderation:
Ulrich Janetzki
Veranstalter:
Botschaft von Liechtenstein, Leipziger Buchmesse, Traduki

Mit offenen Augen die Gesellschaft um sich herum beobachten – in Serbien und in Liechtenstein

Lesung mit Saša Ilić und Stefan Sprenger

Als unabhängiger serbischer Journalist und Schriftsteller spürt Saša Ilić nationalistische, undemokratische und menschenrechtswidrige Tendenzen vor allem innerhalb der serbischen Gesellschaft auf. In seinem Roman *Der Fall der Raumfähre Columbia* hat er sich mit den Umständen der Ermordung des serbischen Premierministers Zoran Đinđić auseinandergesetzt. Über das Buch von Stefan Sprenger heißt es in einer Rezension von Jürgen Schremser: »*Katzengold* ist nichts weniger als der anspruchsvolle Versuch, ein zugleich detailgenaues und theoretisch durchsichtiges Erklärungsraster für die maßgeblichen kulturellen Determinanten der liechtensteinischen Lebenswelten vorzulegen.«

15:00 – 16:00
Stand des Kroatischen Kulturministeriums, Halle 4, D402
Mitwirkende:
Maja Konstantinović, Martina Lisa, Magda Wlostowska, Franziska Mazi, Sofiya Onufriv, Lydia Nagel
Veranstalter:
TransStar Europa, Traduki

Europäische Geschichte erzählen – Autoren aus Kroatien, Slowenien, Polen, Tschechien und der Ukraine im Fokus

Teil 1
Beschreibung s. Seite 21

14:00 – 17:00
Messehaus M5
Mitwirkende:
Vesna Pusić,
Gernot Erler, Kristian Novak, Richard Swartz, Dragan Velikić
Moderation:
Wolfgang Höpken
Veranstalter:
Südosteuropa-Gesellschaft,
ABDOS, Traduki,
S. Fischer Stiftung,
Verlag Hanser Berlin

Kroatien als neues EU-Mitglied: Chancen und Herausforderungen

Am 1. Juli 2013 trat Kroatien als 28. Mitglied der Europäischen Union bei. Was bedeutete der lange und harte Verhandlungsprozess für das Land, welche Probleme waren zu bewältigen, welche Herausforderungen und Aufgaben bleiben nach dem Beitritt? Kann Kroatien als eine Brücke dienen für die weiteren (potentiellen) Beitrittskandidaten im ehemaligen Jugoslawien– oder bleibt es für lange Zeit der letzte Staat, der neu in die EU aufgenommen wird? Wie bereichert dieses Land Literatur und Kultur in einer erweiterten EU?

Die Veranstaltung beginnt mit einem einführenden Vortrag der kroatischen Außenministerin Vesna Pusić (angefragt). Anschließend diskutiert der Südosteuropa-Historiker Prof. Wolfgang Höpken (Universität Leipzig) mit dem SPD-Außenpolitiker und Präsidenten der Südosteuropa-Gesellschaft Gernot Erler, MdB, dem in Kroatien lebenden schwedischen Autor und Journalisten Richard Swartz, dem kroatischen Autor Kristian Novak und dem serbischen Schriftsteller Dragan Velikić.
Für musikalische Umrahmung wird gesorgt.

15:00 – 16:00
Traduki-Südosteuropa-Forum, Halle 4, D507
Mitwirkende:
Ivana Bodrožić, Ivana Sajko, Andrej Nikolaidis, Saša Ilić
Moderation:
Tamina Kutscher
Übersetzung:
Mascha Dabić
Veranstalter:
taz, Traduki

BETON International: Das Attentat von Sarajevo und seine Folgen für die Welt und für die Literatur

Vorstellung der von Traduki herausgegebenen taz-Beilage zum Ersten Weltkrieg

Teil I

Es ist zur schönen Tradition geworden, dass Traduki anlässlich der Leipziger Buchmesse eine deutsche Ausgabe der serbischen Zeitschrift BETON herausbringt, in der sich Autorinnen und Autoren aus Südosteuropa zu ausgewählten Themen zu Wort melden. Nichts lag näher, als für die diesjährige BETON-Ausgabe – die in veränderter Form, in viel höherer Auflage und unter dem Namen BETON International auf die Buchmesse kommt – das Thema »Das Attentat von Sarajevo« zu wählen, ist doch wahrhaftig ganz Europa bis heute in einem Cocon aus unheilvollen Erinnerungen, nationalen Irrungen und Wirrungen, schwer wiegenden politischen Konsequenzen und hingebungsvollen Mythenfortschreibungen seit diesem verhängnisvollen Ereignis »vereint«. Wieso hat sich dieses Attentat ausgerechnet in Sarajevo ereignet? Und was denken Autoren aus Bosnien und Herzegowina, Serbien, Kroatien, Montenegro, Slowenien, Mazedonien, Kosovo, Ungarn und Österreich darüber? Diesen spannenden Fragen ist das Herausgeber-Duo Saša Ilić (Belgrad, Serbien) und Alida Bremer (Split, Kroatien/Münster, Deutschland) nachgegangen. Dank Doris Akrap ist eine fruchtbare Kooperation mit der taz entstanden, sodass BETON International im Jahr 2014 als taz-Beilage erscheint.

16:00 – 16:30
Café Europa,
Halle 4, E401
Mitwirkende:
Alida Bremer
Moderation:
György Dalos
Veranstalter:
Eichborn Verlag,
Traduki

Wie meine Familie Kroatien überlebte
Olivas Garten von Alida Bremer:
Lesung und Gespräch

»Wie in einem Fächer entfaltet sich hier eine Welt am Mittelmeer – mit ihrer Geschichte, ihren Aromen, ihren Traditionen und ihrer trotzigen Lebenslust im wirren 20. Jahrhundert.« (Der Spiegel)

Die Erzählerin, die seit langem schon in Deutschland lebt, erfährt eines Tages, dass sie von ihrer Großmutter einen Olivenhain geerbt hat, in Vodice, an der östlichen Adriaküste. Sie weiß genau: Das Erbe anzutreten, wird ein waghalsiges Abenteuer werden. Und sie taucht ein in die hinreißenden Erzählungen ihrer weitverzweigten Familie und die grausamen Auseinandersetzungen eines blutigen Jahrhunderts.

Alida Bremer ist vielfältig mit der Leipziger Buchmesse verbunden: Gemeinsam mit György Dalos gestaltete sie den Schwerpunkt Kroatien zur Leipziger Buchmesse 2008. Außerdem kuratiert sie seit Jahren das Messeprogramm »Focus Südosteuropa« und wurde im letzten Sommer als Mitglied der Jury für den Leipziger Preis für Europäische Verständigung berufen. 2013 ist im Eichborn Verlag ihr Roman *Olivas Garten* erschienen.

16:00 – 17:00
Traduki-Südosteuropa-Forum, Halle 4, D507
Mitwirkende:
Besnik Mustafaj und Goran Vojnović
Moderation:
Hana Stojić
Übersetzung:
Lindita Arapi und Amalija Maček
Veranstalter:
Traduki, Association of Albanian Publishers, JAK – Slowenische Buchagentur

Griechischer oder türkischer Kaffee? Albaner oder Europäer? Slowene oder Jugoslawe?

Vom Umgang mit Stereotypen, Vorurteilen und Ideologien – zu den Sichtweisen zweier Autoren aus Albanien und Slowenien

Der slowenische Autor Goran Vojnović hat mit seinen Romanen, in denen er mit viel Humor die Banalität und Dummheit nationalistischer Ideologien entlarvt, in Slowenien und allen anderen Ländern des ehemaligen Jugoslawien für Furore gesorgt. Sein Buch *Čefurji raus!* gilt als einer der erfolgreichsten slowenischen Romane der letzten Jahre und als beste belletristische Auseinandersetzung mit dem Thema Zuwanderung in Slowenien.

Der albanische Autor Besnik Mustafaj berichtet über seine erste Erfahrung nach der Einführung der Reisefreiheit in seinem Land: Als er über die Grenze nach Griechenland kam und einen türkischen Kaffee bestellte, wurde er belehrt, dass dieser Kaffee griechischer Kaffee heiße. Die kulturellen Stereotype in Südosteuropa sorgen seit Jahrhunderten für unheilvolle politische Verwicklungen und sind zugleich eine unversiegbare Quelle für literarischen Stoff …

17:00 – 17:30
Café Europa,
Halle 4, E401
Mitwirkende:
Dragan Velikić
Moderation:
Hermann Wallmann
Veranstalter:
Verlag Hanser Berlin,
Traduki

Bonavia – der neue Roman des serbischen Erfolgsautors Dragan Velikić

Bonavia erzählt davon, dass sich das Schicksal erfüllt, wohin auch immer man geht

Belgrad, um die Jahrtausendwende. Die Mitte Europas ist zerfallen. Die jugoslawischen Zerfallskriege liegen gerade so lange zurück, dass sie noch auf jeden und alles im Südosten Europas ihren dunklen Schatten werfen.
Alle treibt die gleiche Frage um: Bleibt man – oder ist es besser zu gehen? Ist es möglich, das Leben woanders noch einmal ganz von vorn zu beginnen? Dragan Velikićs Protagonisten sind permanent unterwegs, ohne je richtig in ihrem Leben anzukommen … Velikić verfolgt die verschlungenen, fremdbestimmten Wege einer Generation, die den Zerfall ihres Landes miterlebt hat und sich neu orientieren muss. Er erzählt von der übergroßen Macht der Familie, die Heimat ist und der man doch unbedingt entkommen will.

17:00 – 17:30
Traduki-Südosteuropa-Forum, Halle 4, D507
Mitwirkende:
Dagmar Schruf,
Blanka Stipetić
Moderation:
Alida Bremer
Veranstalter:
Der Verlag Schruf & Stipetic, Traduki

E-Books: mehr Raum für übersetzte Literatur

Ein Gespräch über Räume, Freihandelszonen und Nadelöhre

E-Books sind das ideale Medium für Übersetzungen aus kleinen Sprachen. Digitale Ausgaben können der erste Schritt auf den internationalen Buchmarkt und zur Zusammenarbeit mit Verlagen im In- und Ausland sein. Der Verlag Schruf & Stipetic legt sich jedoch bewusst nicht auf übersetzte Literatur fest, sondern plant eine ausgewogene Mischung zwischen »großen« und »kleinen« Literaturen.

Traduki goes Liechtenstein

Großartige Kostproben aus einem kleinen Land

20:30 – 23:00
theater.FACT,
Kleine Komödie in
Barthels Hof, Hainstr. 1,
04109 Leipzig
Mitwirkende:
Sabine Bockmühl,
Simon Deckert, Jens
Dittmar, Maurus
Federspiel, Armin Öhri,
Stefan Sprenger
Moderation:
Ulrich Janetzki
Veranstalter:
Botschaft von
Liechtenstein,
Verein Kurs/Split,
Leipziger Buchmesse,
Traduki

Autorinnen und Autoren aus Liechtenstein stellen ihre Werke vor, Martha Bühler kocht dazu Käsknöpfli, und der Wein kommt aus Kroatien.

Sie sind die Überraschung der Leipziger Buchmesse 2014: Autorinnen und Autoren aus Liechtenstein stellen sich im schönen Ambiente des Theaters Fact in einer gemeinsamen Lesung vor: Von jedem Text gibt es eine Kostprobe, die Autoren werden im Gespräch mit Ulli Janetzki vorgestellt. Eine weitere Kostprobe wird von der speziell zu dieser Veranstaltung angereisten erfolgreichsten Köchin Liechtensteins und ehemaligen Skirennfahrerin Martha Bühler zubereitet: Käsknöpfli! Dazu spendiert der Verein Kurs aus Split/Kroatien köstliche dalmatinische Weine.

FREITAG 14.03.2014

10:30 – 11:00
Café Europa,
Halle 4, E401
Mitwirkende:
Aleš Debeljak
Moderation:
Hermann Wallmann
Übersetzung:
Amalija Maček
Veranstalter:
JAK – Slowenische Buchagentur, Traduki

Ohne Betäubung – Aleš Debeljak: Sozialkritischer Dichter und Essayist aus Slowenien

Aleš Debeljak, einer der wichtigsten zeitgenössischen Dichter Sloweniens, studierte Philosophie, Vergleichende Literaturwissenschaft und Soziologie in seiner Geburtsstadt und in Syracuse, USA. Mit seiner amerikanischen Frau Erica Johnson und ihren drei Kindern lebt er in Ljubljana. Dort unterrichtet er an der Universität Kulturelle Studien. Mit diesem engagierten und vielseitigen Dichter unterhält sich der Literaturkritiker und Direktor des Münsteraner Festivals »Lyrikertreffen« Hermann Wallmann. Debeljak liest einige seiner Gedichte in slowenischer Sprache, Thorsten Giese trägt die Nachdichtungen in deutscher Sprache vor.

10:30 – 11:00
Traduki-Südosteuropa-Forum, Halle 4, D507
Mitwirkende:
Zvonko Karanović,
Alida Bremer,
Matthias Jacob
Moderation:
Dragoslav Dedović
Übersetzung:
Alida Bremer und Matthias Jacob
Veranstalter:
Drava Verlag,
Ministerium für Kultur der Republik Serbien,
Traduki

Edition Serbische Lyrik im Drava Verlag: *Burn, baby, burn!* von Zvonko Karanović

Eine kühne Mischung aus Zuversicht und Rebellion in der Lyrik eines serbischen Weltbürgers

Reisefreiheit, kulturelle Vielfalt, Autonomie der Kulturszene und nicht zuletzt Rock'n'Roll – das schien für die heutige Generation 50+ in Titos Jugoslawien das große Versprechen der Weltzugehörigkeit zu sein. Die Abwendung von jeglicher Provinzialität hin zum Urbanen wurde programmatisch und praktisch, in der Lyrik wie im Lebensstil vollzogen. Danach kam die Ernüchterung – in dem zerfallenden Land organisierten sich die Mehrheiten politisch und kulturell um die rückwärtsgewandten Utopien, die große Zukunft lag für sie in einer ethnisch definierten Vergangenheit. Zvonko Karanović lehnte es ab, in diesem Massenchor mitzusingen, und hörte auf seine eigene Stimme.

11:00 – 12:00
Traduki-Südosteuropa-Forum, Halle 4, D507
Mitwirkende:
Ivana Sajko und Vladimir Stojsavljević
Moderation:
Alida Bremer
Übersetzung:
Alida Bremer
Veranstalter:
Ministerium für Kultur der Republik Kroatien, Traduki

Was kann das heutige Theater, was das Buch nicht kann? Zwei kroatische Theaterautoren im Gespräch

Mit einer szenischen Lesung des Stücks *Szenen mit Apfel* von Ivana Sajko

Als Autoren von vielfach beachteten Dramentexten und als Akteure im kroatischen Theaterleben gehören Ivana Sajko und Vladimir Stojsavljević zu den wichtigsten Personen einer vitalen Kulturszene, die ihre Ausdruckskraft nicht nur in Worten findet. Um Literaturen aus Südosteuropa besser kennenzulernen, ist es unumgänglich, sich mit der Theaterszene im jeweiligen Land sowie den Theaterautoren und ihren Texten auseinanderzusetzen. Warum dem so ist und warum das Schreiben für das Theater sich doch vom Schreiben für einen einsamen Leser unterscheidet – das und noch viel mehr erfährt man in diesem Gespräch. Ivana Sajko wird auf Kroatisch aus ihrem Stück *Szenen mit Apfel (Trilogie des Ungehorsams,* Verlag der Autoren 2012) lesen, die Übersetzung ins Deutsche liest Thorsten Giese aus Leipzig.

12:00 – 13:00
Traduki-Südosteuropa-Forum, Halle 4, D507
Mitwirkende:
Vlada Urošević und Richard Swartz
Moderation:
Hermann Wallmann
Übersetzung:
Benjamin Langer
Veranstalter:
S. Fischer Stiftung, Traduki

Zwei große Erzähler: Eine literarische Nord-Süd-Begegnung

Richard Swartz aus Schweden trifft Vlada Urošević aus Mazedonien

Gibt es eine Liebe ohne Lügen und Verstellung? Der schwedische Autor Richard Swartz – auch in Istrien zu Hause – erzählt in *Notlügen* (Hanser Verlag, 2012) sechs Fallgeschichten von erotischen Begegnungen zwischen Mann und Frau. Untreue ist die Regel, die Liebe ist ein fast entschwundener Traum. Seine Erzählungen sind subtil und unterhaltsam, aber mit beunruhigendem Ergebnis: Der größte Liebesbeweis ist es, den anderen nicht mehr als sich selbst zu betrügen.

In dichten atmosphärischen Bildern beschwört der mazedonische Autor Vlada Urošević in seinem Roman *Meine Cousine Emilia* (dtv Premium, 2013) eine untergegangene Welt: Emilia – rätselhaft und mit einem Hang zum Übersinnlichen, bisweilen boshaft. Als ihre Eltern sie nach Ausbruch des Zweiten Weltkriegs zu Verwandten nach Skopje bringen, wird sie rasch zum Mittelpunkt im Leben ihres nur wenig älteren Cousins, seine unverzichtbare Kameradin auf den gemeinsamen Streifzügen durch die Stadt und Objekt seiner erwachenden Begierde. Emilia verwickelt ihn in beunruhigende Abenteuer, in denen Zeit und Raum ins Wanken geraten.

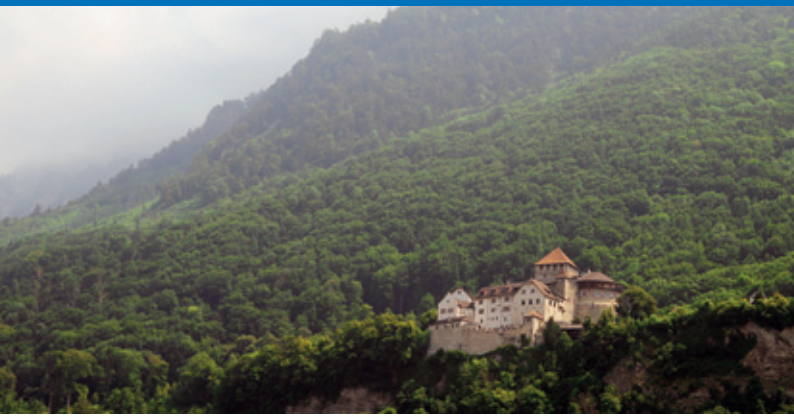
12.00 – 13.00
Stand des Kroatischen Kulturministeriums, Halle 4, Stand D402
Mitwirkende:
Gabriela Babnik, Saša Ilić, Svetlana Slapšak, Ivana Simić-Bodrožić
Moderation:
Katja Stergar
Übersetzung:
Amalija Maček und Blažena Radas
Veranstalter:
JAK – Slowenische Buchagentur, Ministerium für Kultur der Republik Kroatien, Traduki

Das literarische Leben in den Nachfolgestaaten des ehemaligen Jugoslawien

Über Frauen in der Literatur, über Literaturkritik und über Literaturpreise.
Ein spannender Blick hinter die Kulissen des Literaturbetriebs

Wie sieht die feministische Perspektive in Literatur und Kritik in Südosteuropa aus? Gibt es Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den Ländern des ehemaligen Jugoslawien? Wie hat sich die Verkleinerung und Zersplitterung der Literaturlandschaften auf die Literaturkritik ausgewirkt – hatten doch schon die Autoren in Jugoslawien die allzu große, fast familiäre Nähe zwischen den Beteiligten im Literaturbetrieb beklagt? Und welche Bedeutung haben Literaturpreise – wie werden sie vergeben, wie werden sie wahrgenommen? Kann man in den betreffenden Ländern vom Schreiben leben?

Vier Autorinnen und Autoren aus Slowenien, Serbien und Kroatien, die sich bestens auskennen und sich in vielen Rollen innerhalb des Kulturbetriebs ihrer Länder – als AutorInnen, KritikerInnen, EssayistInnen, JournalistInnen usw. – erprobt haben, berichten über ihre Erfahrungen.



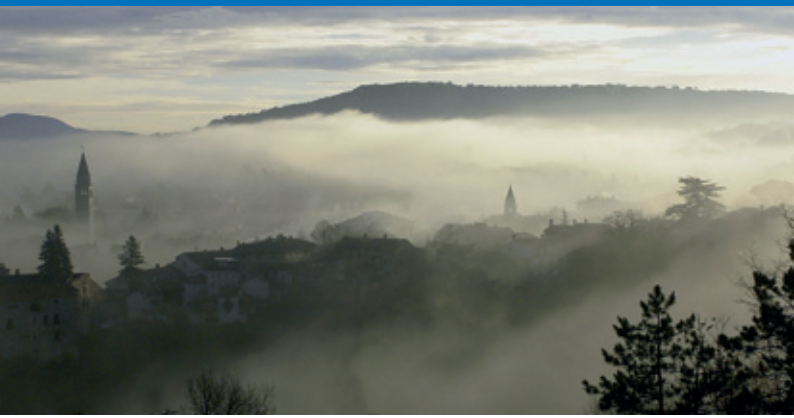
13:00 – 14:00
Traduki-Südosteuropa-Forum, Halle 4, D507
Mitwirkende:
Kristian Novak und Maurus Federspiel
Moderation:
Ulrich Janetzki
Veranstalter:
Botschaft von Liechtenstein, Ministerium für Kultur der Republik Kroatien, Leipziger Buchmesse, Traduki

Die ungewöhnlichen Wege und Sprachexperimente der jungen Prosa aus Kroatien und Liechtenstein

Wie man ein außergewöhnliches, originelles, kluges und dennoch spannendes Buch schreibt

Über den Roman *Črna mati zemla (Schwarze Mutter Erde)* des kroatischen Germanisten Kristian Novak schrieb ein Kritiker: »Mit der Reihe von acht Selbstmorden, die im Frühling 1991 im Roman geschehen, kündigt der Autor metaphorisch die blutigen und dunklen Neunziger an. Die größte Qualität des Romans ist seine Komplexität und Vielschichtigkeit; der Autor erfasst ein breites Themenspektrum und bleibt dabei unterhaltsam, geistvoll und dynamisch und trotz finsterer Thematik und häufiger kritischer Züge weder bedrückend noch anstrengend.«

Im Roman *Feind* (Van Eck Verlag, 2014) entführt uns der liechtensteinische Autor Maurus Federspiel in eine befremdliche Welt. Ein schillernder Prominenter, der jedes Publikum bezirzt, ist privat ein beneidenswerter Hausherr: ein Knopfdruck hier, ein Fingerschnippen da – die nimmermüde Dienerschaft weiß auch den extravagantesten Wunsch zu jeder Unzeit zu befriedigen. Aber folgen die Angestellten wirklich gehorsam dem Befehl ihres Arbeitgebers? Immer öfter wird er Zeuge von unerklärlichen, bedrohlichen Vorgängen, die einen schauerlichen Plan erahnen lassen: Sein Haus selbst scheint sich gegen ihn zu wenden und wird zum ausweglosen Labyrinth …



14:00 – 15:00
Traduki-Südosteuropa-Forum, Halle 4, D507
Mitwirkende:
Aleš Debeljak, Vladimir Stojsavljević, Svetlana Slapšak
Moderation:
Arne Schneider
Übersetzung:
Amalija Maček
Veranstalter:
Ministerium für Kultur der Republik Kroatien, Goethe-Institut, JAK – Slowenische Buchagentur, Traduki

Gibt es einen »jugoslawischen Kulturraum« auch nach dem Zerfall Jugoslawiens?

Autorinnen und Autoren aus Slowenien, Kroatien und Serbien diskutieren über ein umstrittenes Thema

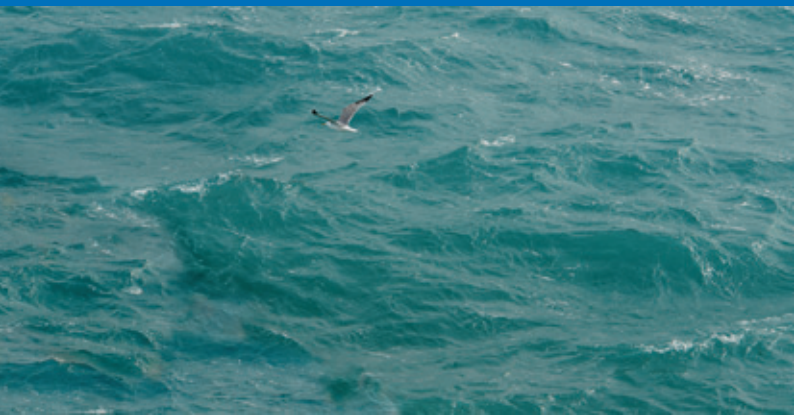
Aleš Debeljak forscht an der Universität Ljubljana zum Thema »Writers of Yutlantis: Post-Yugoslav Literature and the ›Common Cultural Space‹«. Was ist verbindend und was trennend zwischen den Autorinnen und Autoren des ehemaligen Jugoslawien? Wie sieht der gemeinsame Kulturraum heute aus, welche Prognosen gibt es für seine Zukunft? Ausgehend vom Bild eines Yutlantis und den Forschungen des slowenischen Dichters und Essayisten diskutieren die drei AutorInnen über diese brisanten Fragen.

15:00 – 16:00
Stand des Kroatischen Kulturministeriums, Halle 4, D402
Mitwirkende:
Maja Konstantinović, Martina Lisa, Magda Wlostowska, Franziska Mazi, Sofiya Onufriv, Lydia Nagel
Veranstalter:
TransStar Europa, Traduki

Europäische Geschichte erzählen – Autoren aus Kroatien, Slowenien, Polen, Tschechien und der Ukraine im Fokus

Teil 2

Wie erzählen Autorinnen und Autoren im heutigen Europa ihre Geschichte? Eine Geschichte von Identität und Heimatlosigkeit, Entwurzelung, Fremde, Neubeginn, von Grenzen, ihren Verschiebungen und Überschreitungen. Teilnehmerinnen und Teilnehmer am EU-Projekt »TransStar Europa« stellen u.a. Texte von Stanka Hrastelj (Slowenien), Jurij Izdryk (Ukraine), Sylwia Chutnik (Polen), Goran Vojnović (Slowenien) und Jakuba Katalpa (Tschechien) vor.



15:00 – 16:00
Traduki-Südosteuropa-Forum, Halle 4, D507
Mitwirkende:
Gordana Ilić Marković, Filip Hameršak und Ingo Langner
Moderation:
Bernd Zabel
Übersetzung:
Blažena Radas
Veranstalter:
Promedia Verlag, Bundeszentrale für politische Bildung, Goethe Institut, Traduki

Der erste Weltkrieg in den Texten von Zeitgenossen aus Kroatien, Serbien und ganz Europa

Drei große neue Anthologien bereichern unser Wissen über diese europäische Tragödie

Ingo Langner hat ein Lesebuch zusammengestellt, kommentiert, mit einem Vorwort und Nachwort versehen und herausgegeben: *Achtung! Achtung! Hier spricht der Krieg!* Es enthält Werke von deutschen, österreichischen, englischen, französischen, russischen, amerikanischen, serbischen, kroatischen, ägyptischen, türkischen, georgischen, polnischen, belgischen, armenischen und rumänischen Schriftstellern sowie Übersetzungen aus dem Jiddischen und wurde von der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) veröffentlicht.

Gordana Ilić Marković ist Herausgeberin der Anthologie *Veliki rat – Der große Krieg: Der Erste Weltkrieg im Spiegel der serbischen Literatur und Presse,* die im Promedia Verlag erschienen ist. Dieses Buch ermöglicht einen für deutschsprachige LeserInnen völlig neuen Blick auf die Katastrophe des Ersten Weltkrieges: Es kommen serbische Stimmen zu Wort. Wie wurde dieses Trauma in der serbischen Literatur und Presse verarbeitet? Filip Hameršak hat eine vergleichbare Anthologie mit dokumentarischen und literarischen Zeugnissen aus Kroatien herausgegeben und analysiert: *Die dunkle Seite des Mars: Kroatische Literatur über den Ersten Weltkrieg.* Dieses Buch ist leider noch nicht in deutscher Sprache erhältlich. Die drei Experten berichten über ihre Forschungsergebnisse und stellen sie in spannenden Zusammenhängen dar.

16.00 – 17.00
Stand des Kroatischen Kulturministeriums, Halle 4, Stand D402
Mitwirkende:
Damir Karakaš, Goran Vojnović und Stanka Hrastelj
Moderation:
Kristian Novak und Katja Stergar
Übersetzung:
Kristian Novak und Amalija Maček
Veranstalter:
Ministerium für Kultur der Republik Kroatien, JAK – Slowenische Buchagentur, Traduki

Neue Romane aus den (nicht mehr so) neuen EU-Ländern Slowenien und Kroatien – ein Glücksfall für die Leser

Ein herrlicher Ort für das Unglück von Damir Karakaš, *Spiel* von Stanka Hrastelj und *Jugoslawien, meine Heimat* von Goran Vojnović

Damir Karakaš, der Kult-Autor aus Kroatien, liest aus seinem neuen Roman (Dittrich Verlag, 2014) und berichtet über seine (Über-)Lebenserfahrungen als Straßenkünstler in Paris. Stanka Hrastelj, slowenische Dichterin und Prosa-Autorin, hat in ihrem letzten Roman das Thema Schizophrenie behandelt, eine Erkrankung, die sie aus ihrem familiären Umfeld gut kennt. Goran Vojnović, einer der meistgelesenen Autoren Sloweniens, thematisiert in seinem neuesten Roman auf humorvolle und ironische Art seine doppelte Zugehörigkeit – zu seiner Heimat Slowenien und zum Herkunftsland seiner Eltern: Jugoslawien. Alle drei Autoren setzen sich leidenschaftlich mit ihrem Thema auseinander und verwenden eine präzise Sprache, in der sich der zeitgenössische Lebensstil widerspiegelt.

16.00 – 17.00
Traduki-Südosteuropa-Forum, Halle 4, D507
Mitwirkende:
György Spiró,
Arian Leka
Moderation:
György Dalos
Übersetzung:
György Dalos,
Lindita Arapi
Veranstalter:
S. Fischer Stiftung,
Traduki

Das Absurde und das menschliche Leben in einer Diktatur

Ein ungarisch-albanisches Gespräch mit György Spiró und Arian Leka

György Spiró, der großartige Erzähler, greift mit seinem Roman *Der Verruf* (Nischen Verlag, 2012) noch einmal die ganze Tragödie, aber auch die ganze Farce des ungarischen Volksaufstandes von 1956 auf. Er zeigt in Gestalt eines etwas naiven, fest vom Kommunismus überzeugten Juden, wie man in einer Diktatur zugrunde gerichtet wird, wie eine Diktatur die Masse durch Terror in Angst und Schrecken hält, wie fast eine ganze Gesellschaft in ihrer Angst solidarisch wird und gemeinsam Front gegen ein vom Regime willkürlich als Täter ausgewähltes Opfer macht. Und er zeigt auch, wie das Opfer, wenn es noch einmal davongekommen ist, ganz schnell das ihm zugefügte Unrecht vergessen will, um in der Masse, die sorgenfrei leben möchte, aufzugehen.

Der albanische Dichter, Essayist und Prosaautor Arian Leka ist eine der wichtigsten literarischen Stimmen in seinem Land. In einem Essay über die albanische Handelsflotte schreibt er: »In der Zeit, als sich Albanien vom Rest der Welt abschottete, wurde das Meer für uns eine Art Außenministerium.« In seiner Beschreibung der Bedeutung und des Schicksals von Schiffen und Seeleuten widerspiegeln sich das Absurde und das Menschliche des Lebens in einem isolierten Land.

17:00 – 17:30
Traduki-Südosteuropa-Forum, Halle 4, D507
Mitwirkende:
Jordan Plevneš
Moderation:
Will Firth
Übersetzung:
Benjamin Langer
Veranstalter:
Ministerium für Kultur der Republik Mazedonien, Traduki

Das achte Weltwunder
Ein magischer Roman aus Mazedonien

»Ende 1989, kurz nach dem Fall der Berliner Mauer. Alexander Simsar, Sohn einer langen Reihe mazedonischer Fassadenmeister, hat einen Traum: eine Vision von Frieden und Völkerverständigung. Nachdem er einen Sturz aus über 50 Metern Höhe auf einer Berliner Baustelle wundersam überlebt hat, begibt er sich in seine Heimat, um seinem Traum durch die Errichtung eines monumentalen Bauwerks, das die Menschheit mit sich versöhnen soll, zur Erfüllung zu verhelfen. Wohlwollende Unterstützung erhält das Vorhaben von höchster Stelle und das Projekt wird umgesetzt: Seine ›Wiege der Welt‹ entsteht auf einer Bergkuppe mit zauberhaftem Blick auf den Ohridsee und den Prespasee. Doch Ungemach droht von ungeahnter Seite und auf dem Richtfest für das Monument kommt es schließlich zu einem fatalen Eklat. *Das achte Weltwunder* ist ein Roman in der Tradition des magischen Realismus, der die Ebenen von Wirklichkeit und Traum miteinander verwebt und zahlreiche Paradoxa aufwirft.« (Will Firth)

17:00 – 17:30
Café Europa,
Halle 4, E401
Mitwirkender:
Matteo Mandalà
Moderation:
Matteo Colombi
Übersetzung:
Matteo Colombi
Veranstalter:
Association of Albanian Publishers, Traduki

Die Kultur der albanischen Minderheit (Arbëresh) in Italien

Über die Bedeutung einer langen Beziehung und eine Mittelmeer-Nachbarschaft

Antonio Gramsci und Ernesto Sabato sind nur zwei der zahlreichen berühmten Vertreter der Arbëresh, einer alteingesessenen albanischen Minderheit in Süditalien und auf Sizilien. Mit dem Eindringen des Osmanischen Reichs im Albanien des 14. Jahrhunderts flüchteten viele der damals christlichen Albaner nach Italien. Die lokalen Feudalherren boten den Flüchtlingen in dünn besiedelten Gegenden Land an und gewährten ihnen das Bürgerrecht. Doch ihre albanischen Bräuche und ihre byzantinische Liturgie bewahrten die Arbëresh auch in ihren neuen Siedlungsgebieten.

Matteo Mandalà lehrt und forscht an der Uni Palermo über diese Bevölkerungsgruppe und ihre Bedeutung für die Beziehungen Albaniens mit Europa. Im Gespräch mit Matteo Colombi von der Universität Leipzig, einem Experten für multiethnische und multikulturelle Gesellschaften, erzählt der Autor und Publizist über die faszinierende Welt der Arbëresh.

LESUNG | FOTOPROJEKTION | DISKUSSION

Der vergessene Krieg

Autorinnen und Autoren aus Südost- und Mittelosteuropa schreiben und sprechen über den Ersten Weltkrieg

20:00 – 23:00
UT Connewitz,
Wolfgang-Heinze-Straße 12a,
04277 Leipzig
Tram 9, 10, 11,
Bus 70, 89, 100, 107
Mitwirkende:
Svetlana Slapšak,
Selvedin Avdić,
György Spiró,
Juri Andruchowytsch,
Vera Dziadok
Moderation:
Alida Bremer und
Martin Pollack
Übersetzung:
Alida Bremer
Veranstalter:
Tranzyt, Traduki

Schauspieler der TheaterTurbine Leipzig lesen Texte vergessener literarischer Klassiker aus dem mittleren und südlichen Osten Europas. Martin Pollack zeigt Fotos aus seinem Archiv.

Für die Länder Ost-, Mittel- und Südosteuropas bedeutete der Zerfall der österreichisch-ungarischen Monarchie nach dem Ende des Krieges im Jahr 1918 eine tiefgreifende Veränderung der Grenzen und der politischen Ordnung. Der Krieg, der für die Menschen dieser Länder mit Angst, Hunger, Verelendung und Tod sowie mit politischen und sozialen Hoffnungen und Enttäuschungen verbunden war, hat sich in das literarische und historische Gedächtnis eingeschrieben. Einige der damals aufgeworfenen Fragen der Grenzziehung zwischen Ethnien, die zuvor in der Monarchie zusammen gelebt hatten, und jenen Gebieten, die an die Einflusssphäre der Habsburger Monarchie angrenzten, sind nach dem Fall der Berliner Mauer wieder virulent geworden. In einer Diskussion mit Martin Pollack und Alida Bremer fragen sich zeitgenössische Autorinnen und Autoren, welche Veränderungen im Leben ihrer Länder der »vergessene Krieg« zwischen 1914 und 1918 gebracht hat, welche Ideen die Attentäter von Sarajevo bewegten und welche wichtigen Autoren aus ihren Ländern als Zeitgenossen über den Ersten Weltkrieg geschrieben haben. Schauspieler der TheaterTurbine Leipzig lesen Texte vergessener literarischer Klassiker aus dem mittleren und südlichen Osten Europas, die nicht nur vom Krieg zeugen, sondern auch den Aufbruch in die literarische Moderne bedeuten.

SAMSTAG 15.03.2014

10:30 – 11:00
Traduki-Südosteuropa-Forum, Halle 4, D507
Mitwirkende:
Danica Vukićević, Matthias Jacob
Moderation:
Snežana Minić
Übersetzung:
Matthias Jacob
Veranstalter:
Drava Verlag, Traduki

Edition Serbische Lyrik im Drava Verlag – *Schamanin* von Danica Vukićević

Das alchemistische Paradoxon:
Eine schamanistische Bändigung der bösen Geister der Realität

Die lyrischen Texte von Danica Vukićević beschreiben die Wirklichkeit nicht, wie sie ist, obgleich manchmal hyperrealistische Bilder die Hässlichkeit der äußeren Welt wie unter der Lupe zeigen. Der Punkt, von dem aus solche Einblicke möglich sind, ist die Wirklichkeit, wie sie sein könnte, wie wir sie uns im Halbschlaf herbeisehnen. Danica Vukićević zeichnet die Zerstreutheit der sie umgebenden Welt präzise auf. Die Dichterin erfasst das Aufblitzen des Schönen im alltäglichen Gang der Dinge, manchmal auch die zerbrechliche und unzuverlässige Erinnerung an die Leichtigkeit des Seins. Danica Vukićevićs Gedichte zeigen uns eine Welt, die wir aus dieser Perspektive nicht kannten. Die Wirklichkeit ist längst banalisiert und ohne Zauber.

11:00 – 12:00
Traduki-Südosteuropa-Forum, Halle 4, D507
Mitwirkende:
Vladislav Bajac und Jens Dittmar
Moderation:
Bernd Zabel
Übersetzung:
Mascha Dabić
Veranstalter:
Ministerium für Kultur der Republik Serbien, Botschaft von Liechtenstein, Goethe-Institut, Traduki

Les hommes de lettres aus Serbien und Liechtenstein: Vladislav Bajac und Jens Dittmar

Lesung und Gespräch

Der serbische Autor Vladislav Bajac ist ein *poeta doctus,* ein vielseitiger und gebildeter Schriftsteller, Herausgeber und Verleger mit großer Wirkung in der serbischen Kulturszene. Er ist Autor zahlreicher Romane und Erzählbände. In deutscher Sprache ist 2013 im Berliner Dittrich Verlag sein Roman *Das Buch vom Bambus* erschienen, in dem er in behutsamen Bildern und rhythmisch-ruhiger Sprache das Leben zweier Totgesagter erzählt; sein preisgekrönter Roman *Hamam Balkania* wurde bereits 2010 in deutscher Übersetzung bei Dittrich publiziert.

Jens Dittmar ist ein Schriftsteller, der sich ein Leben lang im Zweistromland von Literatur und Kunst bewegt hat, als Buchobjektkünstler, Herausgeber, Redakteur und Lektor. Und schließlich auch als Autor: Seine eigenen literarischen Projekte hatten warten müssen, bis er sechzig geworden war. Seitdem sind vier Bücher erschienen: *Basils Welt* (2010), *Als wär's ein Stück Papier* (2011), *Sterben kann jeder* (2012) und *So kalt und schön* (2014). Letzteres ist eine Kultur- und Verlagsgeschichte als Schelmenroman, der die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts abdeckt. In seinen Büchern nimmt er eine sprachphilosophische, erkenntnistheoretische Position ein.

11:00 – 12:00
Stand des Kroatischen Kulturministeriums, Halle 4, Stand D402
Mitwirkender:
Filip Hameršak
Moderation:
Kristian Novak
Übersetzung:
Kristian Novak
Veranstalter:
Ministerium für Kultur der Republik Kroatien, Traduki

Die dunkle Seite des Mars
Kroatische Literatur über den Ersten Weltkrieg

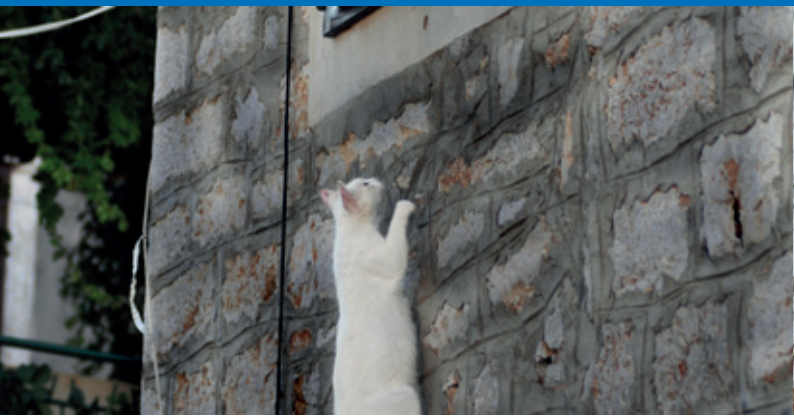
Die Studie des kroatischen Juristen und Historikers Filip Hameršak ist dem Umgang mit der Erinnerung an den Ersten Weltkrieg in Südosteuropa und speziell in Kroatien gewidmet. Er hat erstmals einen relevanten autobiographischen Korpus von Texten kroatischer Autoren – von berühmten Persönlichkeiten wie etwa Josip Broz Tito bis hin zu weniger bekannten und vergessenen – gesammelt und analysiert. Einer der wichtigsten kroatischen Autoren aller Zeiten, Miroslav Krleža, hat seinen Erfahrungen im Ersten Weltkrieg bedeutende Werke gewidmet. Auch an ihn wird Hameršak bei dieser Präsentation seiner Forschungsarbeit erinnern.

12:00 – 13:00
Traduki-Südosteuropa-Forum, Halle 4, D507
Mitwirkende:
Mile Stojić und Fatos Baxhaku
Moderation:
Antje Contius
Übersetzung:
Mascha Dabić
Veranstalter:
Association of Albanian Publishers, S. Fischer Stiftung, Traduki

Via Vienna: Wien als heimliche Metropole Südosteuropas

Zwei Autoren aus dem Süden Europas über ihre Erfahrungen in und mit der österreichischen Hauptstadt

»Der Superlativ des Adjektivs ›glücklich‹ hat in Wien, der lokalen Morphologie zufolge, die Form eines Substantivs. Glücklich, glücklicher, ein Wiener. Es besteht kein Zweifel, dass auch andere Städte ähnlich kreative Einfälle haben, doch Wien, das in der Vergangenheit für uns das administrative Zentrum war und das heute die nächstliegende Weltmetropole ist, hat bei uns eine vollkommen andere, negative Bedeutung«, so der bosnisch-herzegowinische Autor Mile Stojić in seinem Buch *Via Vienna* (Drava, 2013). Der albanische Autor Fatos Baxhaku hat so wie Stojić lange in Wien gelebt. Über die Beziehungen zwischen Albanien und Österreich hat er das Buch *Der rote Regenschirm. Geschichte der österreichisch-albanischen Schicksale zwischen dem 19. und 21. Jahrhundert* (noch nicht auf Deutsch erschienen) geschrieben, das in Albanien ein Riesenerfolg wurde.



13:00 – 14:30
Traduki-Südosteuropa-Forum, Halle 4, D507
Mitwirkende:
Selvedin Avdić, György Spiró, Davor Korić, Saša Ilić, Ivana Bodrožić, Alida Bremer
Moderation:
Doris Akrap
Übersetzung:
Alida Bremer
Veranstalter:
taz, Traduki

BETON International: Das Attentat von Sarajevo und seine Folgen für die Welt und für die Literatur

Vorstellung der von Traduki herausgegebenen taz-Beilage zum Ersten Weltkrieg

Teil II
(Beschreibung s. Seite 11)

14:30 – 15:00
Traduki-Südosteuropa-Forum, Halle 4, D507
Mitwirkender:
Georgi Gospodinov
Moderation:
Hana Stojić
Übersetzung:
Dorothea Mladenova
Veranstalter:
Traduki

Bewegte Zeiten, bewegte Beziehungen: eine unverwechselbare Stimme aus Bulgarien

Physik der Schwermut – der neue Roman von Georgi Gospodinov

»*Physik der Schwermut* ist ein hinreißendes Stück Literatur, das zu lesen sich unbedingt lohnt.« (Sandra Kegel, FAZ)

Der Erzähler von Georgi Gospodinovs zweitem Roman leidet an übergroßer Empathie: Er kann und muss sich in alles und jeden einfühlen und erlebt dann, was diese anderen erleben – ob das nun sein Großvater am Beginn des 20. Jahrhunderts ist, der kleine, in ein Labyrinth gesperrte Minotauros oder eine Schnecke, die gerade verschluckt wird. Aus zahlreichen kurzen poetischen Kapiteln komponiert Gospodinov einen melancholischen Roman, der wie so oft bei Melancholikern amüsiert und überrascht, und unterstreicht damit nachhaltig seinen weltliterarischen Rang. Seine Vergegenwärtigung altgriechischer Mythen ist ebenso eindrücklich wie seine Erinnerung an vierzig Jahre bulgarischen Kommunismus.

15:00 – 16:00
Traduki-Südosteuropa-Forum, Halle 4, D507
Mitwirkende:
Dragica Rajčić und Jan Cornelius
Moderation:
Bettina Hartz
Veranstalter:
Traduki

Erfahrungen in der Fremde
Eine Kroatin in der Schweiz und ein Rumänien-Deutscher in Deutschland

In die schweizerische bzw. deutsche Literatur bringen Dragica Rajčić und Jan Cornelius ihre Beobachtungen über das Leben zwischen den Welten und die Wanderungen zwischen den Sprachen ein. Jan Cornelius liest aus seinem Roman *Narrenstück oder Das Wundern des Dolmetschers beim Betrachten der Welt* (Horlemann, 2013).

Dragica Rajčić liest eine Auswahl ihrer Gedichte und stellt ihr Prosabuch *Warten auf Broch. Text über Text* (Studienverlag, 2011) vor. In ihrer unverwechselbaren Sprache präsentiert sie eine sehr persönliche, poetische und humorvolle Auseinandersetzung mit Hermann Broch sowie der Philosophie und Literatur seiner und unserer Zeit.

15:00 – 16:00
Stand des Kroatischen Kulturministeriums, Halle 4, D402
Mitwirkende:
Maja Konstantinović, Martina Lisa, Magda Wlostowska, Franziska Mazi, Sofiya Onufriv, Lydia Nagel
Veranstalter:
TransStar Europa, Traduki

Europäische Geschichte erzählen – Autoren aus Kroatien, Slowenien, Polen, Tschechien und der Ukraine im Fokus

Teil 3
Beschreibung s. Seite 21

16:00 – 17:00
Traduki-Südosteuropa-Forum, Halle 4, D507
Mitwirkende:
Damir Karakaš und Michel Božiković
Moderation:
Arne Schneider
Übersetzung:
Hana Stojić
Veranstalter:
Ministerium für Kultur der Republik Kroatien, Goethe-Institut, Traduki

Ein Schweizer in Kroatien, ein Kroate in Paris

Zwei ganz normal verrückte Erfahrungen im Europa der Gegenwart

Michel Božiković hat einen atemberaubenden Roman geschrieben: *Drift*. Gerade von seiner Freundin getrennt, klaut der 19-jährige Julien das Auto seiner Mutter und fährt in einem Höllentrip an die kroatische Front. Von der Mehrheit der Franzosen als Landstreicher und Penner verachtet und in Paris nicht akzeptiert, erzählt Damir Karakaš in seinem autobiografischen Roman *Ein herrlicher Ort für das Unglück* von seinem »französischen Traum«, den er vergeblich zu verwirklichen sucht. Paris erscheint als ein finsteres Loch, in dem die Einwandererschicksale einander ähneln.

18:00 – 19:00
Schaubühne Lindenfels, Grüner Salon, Karl-Heine-Str. 50, 04229 Leipzig
Tram-Haltestelle: Felsenkeller – Tram 3, 13, 14 (Richtung Knautkleeberg), Bus-Haltestelle: Felsenkeller – Bus 74 (Holzhausen/ LindenauerMarkt)
Mitwirkende:
Alida Bremer
Moderation:
Hermann Wallmann
Veranstalter:
Eichborn Verlag, Traduki

Wie meine Familie Kroatien überlebte

Olivas Garten (Eichborn Verlag, 2013) von Alida Bremer: Lesung und Gespräch

Beschreibung s. Seite 12

Balkan-Nacht

Eine literarische und musikalische Entdeckungsreise

20:00 – 24:00
UT Connewitz,
Wolfgang-Heinze-Straße 12 a,
04277 Leipzig
Tram 9, 10, 11, Bus 70, 89, 100, 107
Mitwirkende:
Georgi Gospodinov, Melinda Nadj Abonji, Goran Vojnović, Maurus Federspiel, Catalin Dorian Florescu, Tatiana Niculescu Bran, Arian Leka, Ilma Rakusa, Sabine Bockmühl, Dana Grigorcea, Danko Rabrenović, Mihajlo Pantić und Damir Karakaš
Musik:
Band Trovači und Danko Rabrenović alias »der Balkanizer«
Moderation:
Hana Stojić, Alida Bremer
Übersetzung:
Hana Stojić, Alida Bremer
Veranstalter:
Traduki, »Auftritt Schweiz« 2014, Ministerium für Kultur der Republik Kroatien, Botschaft von Liechtenstein, Ministerium für Kultur der Republik Serbien, JAK – Slowenische Buchagentur

Es gibt mehr Verbindungen zwischen dem Balkan, der Schweiz und Liechtenstein, als man ahnt!

Danko Rabrenović alias »der Balkanizer« erzählt Geschichten aus seinem Alltag als »Jugo« in Deutschland und hält dabei Deutschen und »Jugos« gleichermaßen den Spiegel vor. Er und seine Band spielen Balkan-Ska-Reggae-Punk. Seit 2003 wirft die Düsseldorfer Combo einen einzigartigen »balkanisierten« Blick auf den deutschen Alltag, Gastarbeiterklischees und Herzschmerz-Themen. Mit über 250 Live-Gigs bundesweit, einer NRW-Tour mit der WDR Big Band (2006) und dem rockigsten Grand-Prix-Auftritt aller Zeiten (2008) gilt Trovači als die erfolgreichste Combo der Jugo-Diaspora. Zu einer Art Südosteuropa-Diaspora in der Schweiz gehören hingegen einige der namhaften Schweizer Autoren, die sich als Gäste des großen »Auftritt Schweiz« auch in der Balkan-Nacht präsentieren. Und um die Multikulturalität als eine der schönsten Eigenschaften der traditionellen Balkan-Nacht so richtig weiterspinnen zu können, treten in dieser Nacht auch AutorInnen aus Albanien, Bulgarien, Kroatien, Liechtenstein, Rumänien, Serbien und Slowenien auf!

SONNTAG 16.03.2014

10:30 – 11:00
Café Europa,
Halle 4, E401
Mitwirkende:
Simon Deckert und
Maurus Federspiel
Moderation:
Ulrich Janetzki
Veranstalter:
Botschaft von
Liechtenstein,
Leipziger Buchmesse,
Traduki

Ganz schön durchgedreht: Zwei junge literarische Stimmen aus Liechtenstein

Im Roman *Feind* (Van Eck Verlag, 2014) von Maurus Federspiel tun sich surreale Abgründe wie in einem apokalyptischen Gemälde auf. Sein Protagonist ist ein schillernder Prominenter, facettenreicher Bonvivant und beneidenswerter Hausherr in einem buchstäblich unüberschaubaren Anwesen. Doch Reichtum, Ansehen und Macht können ihn nicht schützen vor den unerklärlichen und bedrohlichen Vorgängen in seinem eigenen Haus. In einem fulminanten, atemlosen Stil geschrieben bietet dieser Roman großes Lesevergnügen. Auch Simon Deckert, ein weiterer interessanter junger Autor aus Liechtenstein – einer Literaturlandschaft, die es noch zu entdecken gilt –, der auch als Schlagzeuger, Sänger und Gitarrist aktiv ist, erobert die Leser mit der Sprache und der Gedankenwelt seiner Erzählungen.

11:00 – 12:00
Traduki-Südosteuropa-
Forum, Halle 4, D507
Mitwirkende:
Gabriela Babnik, Tatiana Niculescu Bran
Moderation:
Bettina Hartz
Übersetzung:
Jan Cornelius,
Amalija Maček
Veranstalter:
Traduki,
JAK – Slowenische
Buchagentur

Sehnsucht nach Afrika im Süden Europas

Die Slowenin Gabriela Babnik und die Rumänin Tatiana Niculescu Bran und ihre Afrika-Erfahrungen

Zwei Autorinnen aus Südosteuropa, die ihr Interesse am afrikanischen Kontinent durch Recherchen, Studien und Reisen vertiefen konnten, haben unabhängig voneinander und in zwei unterschiedlichen, sehr interessanten Romanen Afrika als Ort des Geschehens ihrer bewegten Geschichten gewählt. Sie lesen daraus vor und berichten über ihre Beweggründe und Erfahrungen sowie die Gefühle, die sie nach diesem literarischen Abenteuer Afrika gegenüber hegen.

11:00 – 12:00
Stand des Kroatischen Kulturministeriums, Halle 4, Stand D402
Mitwirkende:
Oliver Zille, Vladimir Stojsavljević, Hassan Abdelghani
Moderation:
Iris Biškupić Bašić
Übersetzung:
Dubravka Đurić-Nemec
Veranstalter:
Ministerium für Kultur der Republik Kroatien, Traduki

Holzspielzeug aus Kroatien als immaterielles Kulturerbe der UNESCO

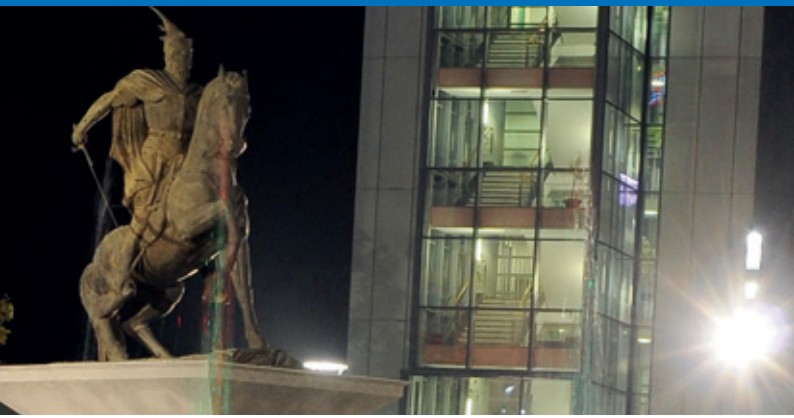
Eine Geschenk-Aktion für Kinder am Familientag der Buchmesse

Das neue EU-Mitglied Kroatien wird im Frühjahr Gastland bei der Kinderbuchmesse in Bologna sein. Eine kleine Kostprobe des Programms ist die Geschenk-Aktion, bei der handgemachtes und handbemaltes Spielzeug aus Kroatien an Kinder verschenkt wird. Die Tradition dieses beliebten Handwerks wurde von der UNESCO als immaterielles Weltkulturerbe geschützt.

11:30 – 12:00
Café Europa,
Halle 4, E401
Mitwirkende:
Mihajlo Pantić
Moderation:
Bettina Hartz
Übersetzung:
Hana Stojić
Veranstalter:
Ministerium für Kultur der Republik Serbien, Traduki

Wenn es Liebe ist: Gleicht die Liebe in Belgrad der Liebe in Leipzig?

Die Kurzgeschichten von Mihajlo Pantić, die 2013 im Berliner Dittrich Verlag erschienen sind, umkreisen das Thema Liebe und erzählen von Schicksalen und Geheimnissen im Belgrader Stadtteil »Novi Beograd«. Jeder kann sich in diesen Liebesgeschichten wiederfinden, auch die Leser, die nichts über Belgrad und Serbien wissen. Der Autor spielt geschickt mit einem ständigen Perspektivwechsel; die Figuren der Handlung werden von außen beobachtet, Kommentare werden in den Erzählfluss eingewoben und aufgestellte »Wahrheiten« sofort widerlegt, so dass der Leser dieser sehr flüssig geschriebenen Kurzgeschichten gleichsam gezwungen wird, sich sein eigenes Urteil zu bilden.



12:00 – 13:00
Café Europa,
Halle 4, E401
Mitwirkende:
Eugène Meiltz,
Shaip Beqiri,
Moderation:
Jan Cornelius und
Lindita Arapi
Übersetzung:
Lindita Arapi,
Jan Cornelius
Veranstalter:
Traduki

Polyphones Südosteuropa, polyphone Schweiz

Der Umgang mit Worten:
Die mehrsprachigen Erfahrungen, die Migranten in die mehrsprachige Schweiz gebracht haben, führen zu spannenden literarischen Herausforderungen

Der auf Französisch schreibende und aus Rumänien stammende Erzähler und Theaterautor Eugène Meiltz geht spielerisch mit der Sprache um. Im Frühjahr 2014 ist sein Roman *Ein unglaubliches Land oder die 20 Dinge meiner Kindheit* im Verlag Nagel & Kimche erschienen. Er lebt seit seinem sechsten Lebensjahr in der Schweiz und widmet sich der Literatur in allen denkbaren Gattungen und Formen: Romane, Erzählungen, Theaterstücke, Kinderbücher, ja sogar ein Happening in Moskau, bei dem er für je einen Rubel Sätze in französischer Sprache verkaufte (während der Woche der Frankophonie im Jahr 2001).

Im Züricher Limmat Verlag ist im Frühjahr 2014 der Gedichtband *Hydra des Zorns* des Albanisch schreibenden und aus dem Kosovo stammenden Lyrikers Shaip Beqiri erschienen. Beqiri lebt seit 1995 in der Schweiz, wohin er vor politischer Verfolgung geflohen ist. Er beschränkt sich nicht auf kollektive, nationale Themen, sondern artikuliert persönliche und universale Themen.

13:00 – 14:00
Traduki-Südosteuropa-Forum, Halle 4, D507
Mitwirkende:
Bojka Asiowa
Moderation:
Volker Dittrich
Übersetzung:
Dorothea Mladenova
Veranstalter:
Bulgarian Book Association, Verlag Zhanet 45, Dittrich Verlag, Traduki

Bojka Asiowa und ihr Roman
Die unfruchtbare Witwe
Eine Geschichte aus den Jahren nach dem Ersten Weltkrieg in einer Kleinstadt im südwestbulgarischen Piringebirge

Nachdem ihr Mann an der nahen Vardar-Front gefallen ist, wird die junge Witwe Wranitsa von ihrer Schwiegermutter aus dem Haus gejagt, weil sie ihr keinen Enkel schenken konnte. Wranitsa verliebt sich in den Albaner Adem, der in dem Ort eine Art Konditorei führt, und wird von ihm schwanger. Nun wird die nicht mehr unfruchtbare Witwe wieder von ihrer Schwiegermutter aufgenommen. Bojka Asiowas Roman porträtiert im Mikrokosmos einer bulgarischen Kleinstadt den Makrokosmos des Balkans. Mit ihren einfühlsamen Beschreibungen von Bulgaren, Türken, Pomaken (muslimischen Bulgaren) und Albanern zeichnet sie das Bild einer multiethnischen Gesellschaft, die in Frieden – wenn auch nicht notwendigerweise Harmonie – zusammenlebt und miteinander leidet.

13:00 – 14:00
Forum International,
Halle 4, Stand C503
Mitwirkende:
Armin Öhri,
Michel Božiković und
Dana Grigorcea
Moderation:
Ulrich Janetzki
Veranstalter:
Botschaft von Liechtenstein, Leipziger Buchmesse, Traduki

Nachbarn in Leipzig

Autoren aus der Schweiz und aus Liechtenstein lesen aus ihren neuesten Büchern

Armin Öhri liest aus seinem neuesten Roman *Der Bund der Okkultisten: Julius Bentheims zweiter Fall* (Gmeiner, 2014): Silvester 1865. Im Landschloss Buckow feiert man den Ausgang des Jahres mit einer Séance. Der Zufall will es, dass dreizehn Gäste anwesend sind – eine Unglückszahl! Prompt liegt am nächsten Morgen eine Leiche im Schlosspark …

Michel Božiković liest aus *Drift* (Klett-Cotta, 2011): Julien zieht in den Krieg, obwohl alle ihn davon abhalten wollen. Die kroatischen Grenzer, die ersten Soldaten, auf die er trifft, ja sogar Polizisten versuchen zu verhindern, dass er sein Leben wegwirft. Doch gegen alle Widerstände schlägt er sich durch und wird Scharfschütze …

Dana Grigorcea liest aus *Baba Rada* (KaMeRu Verlag, 2012): »Der Roman ist eine Art Schelminnenroman: Baba Rada eine hexische Ur-Mutter Courage, eine magische Frau von überschäumendem Temperament. Baba Rada ist eine sinnliche Parabel auf ein provinzielles Rumänien der alten Zeit und auch der Gegenwart.« (Heini Vogler)

14:00 – 15:00
Traduki-Südosteuropa-Forum, Halle 4, D507
Mitwirkende:
Jan Cornelius, Jasminka Petrović
Moderation:
Hana Stojić
Übersetzung:
Hana Stojić
Veranstalter:
Ministerium für Kultur der Republik Serbien, Traduki

Kinder lesen gerne. Zum Beispiel: Jedes Gnu hat ein Tattoo. Oder die coolen Tipps für die Schule!

Jan Cornelius und Jasminka Petrović in Bestform: ein Vergnügen für Groß und Klein!

Jan Cornelius ist Autor zahlreicher Kinderbücher und lustiger Reime, die auch den Erwachsenen viel Spaß machen. Und die besondere Stärke einer der erfolgreichsten Kinderbuchautorinnen Serbiens sind lustige Ratgeber. Zum Beispiel: »Alles, was Schüler wissen sollten – aber Lehrer nicht! Was ist die beste Ausrede fürs Zuspätkommen? Wie drücke ich mich davor, an die Tafel zu müssen? Woran erkenne ich einen Streber? Der ultimative Schulratgeber im Taschenformat verrät einfach alles: Welche verschiedenen Schüler- und Lehrertypen es gibt, wodurch man sich auch beim strengsten Lehrer bessere Noten verschaffen kann, wie man Schwänzen und nicht gemachte Hausaufgaben am besten entschuldigt – und von welchen Erklärungen man besser die Finger lässt!«

Diese Lesung verspricht viel Freude am Familientag auf der Buchmesse!

DIE AUTORINNEN UND AUTOREN

Hassan Abdelghani

Geboren 1965 in Osijek/Kroatien, wuchs er in Kairo (Ägypten) auf. In Kopenhagen absolvierte er 1990 die Fotografenschule. Er war Kustos von mehr als 30 Ausstellungen, künstlerischer Direktor der Fotogalerie »Vrata starog grada« in Osijek, hatte Ausstellungen in Dänemark, Italien, Kroatien, Serbien, Österreich, Slowenien, Thailand und Bosnien und Herzegowina. Er ist Gastvortragender an der Akademie für Bildende Kunst in Osijek. Heute arbeitet er als Kunstfotograf und Leiter der Galerie »Makina« in Pula/Kroatien.

Boika Asiowa

Geboren 1945 in Raslog/Bulgarien. Obwohl von Beruf eigentlich Chemikerin, verdiente sie ihren Lebensunterhalt in erster Linie mit Schreiben, darunter als Journalistin bei der Tageszeitung »Semja«. Seit Boika Asiowa 1985 mit *Das gute Wort* als Buchautorin debütierte, hat sie acht Bände mit Kurzgeschichten veröffentlicht. *Die unfruchtbare Witwe* erschien 2007 (dt. 2013 im Dittrich Verlag) und ist ihr erster Roman.

Gabriela Babnik

Geboren 1979 in Göppingen, lebt in Ljubljana. Für ihren ersten Roman *Koža iz bombaža (Haut aus Baumwolle,* 2007) bekam sie den Preis der Buchmesse in Ljubljana. Im Roman treffen afrikanische und europäische Kultur aufeinander. Sie schrieb eine Dissertation über den zeitgenössischen nigerianischen Roman. Auch ihr neuester Roman *Sušna doba (Die Zeit der Dürre,* 2011) handelt von der Begegnung der Kulturen Afrikas und Europas. Für diesen Roman erhielt sie 2013 den EU-Preis für Literatur.

Vladislav Bajac

Geboren 1954 in Belgrad. Nach einem Studium der Literatur arbeitete er als Journalist und Übersetzer. Seinen ersten Roman *Das Buch vom Bambus* veröffentlichte er 1989 (dt. im Dittrich Verlag 2013). Bis dato hat er zehn Bücher veröffentlicht, Lyrik, Kurzgeschichten und fünf weitere Romane, darunter *Hamam Balkania* (2008; dt. im Dittrich Verlag 2011)), für den er den Internationalen Literaturpreis Balkanika erhielt. Bajac ist Gründer des Verlags Geopoetika, zu dessen Autoren Nobelpreisträger Orhan Pamuk, Don DeLillo, Julian Barnes, Haruki Murakami und Christoph Ransmayer gehören.

Fatos Baxhaku

Geboren 1964 in Tirana. Er war Chefredakteur der Tageszeitung »Gazeta Shqiptare«, der Nachrichtensendung im Fernsehen »Klan«, der Wochenzeitung »XXL« und der Tageszeitung »Shqip«, für die er auch heute arbeitet. Für verschiedene Fernsehsendungen schreibt er Drehbücher. Für seine journalistische Arbeit wurde er vielfach ausgezeichnet. Er hat sechs Bücher geschrieben: *Die Stammesgesellschaften Nordalbaniens. Forschungen und Berichte österreichischer Konsuln und Gelehrter, 1861–1917* (Boehlau Verlag, Wien-Koeln-Weimar, 1996 – zusammen mit Karl Kaser); *Gur* (Papirus, Tiranë, 2008); *Në Mirditë dhe rreth e rrotull* (Papirus, Tiranë, 2009); *Roje* (Çelësi, Tiranë, 2010); *Çadra e Kuqe* (Dituria, Tiranë, 2013); *Prostitution in der Epoche des Königs Zog* (im Druck).

Shaip Beqiri

Geboren 1954 in Gllamnik/Kosovo. Er studierte albanische Literatur und Sprache in Prishtina und arbeitete als Kulturredakteur und Herausgeber im Kosovo. Seit 1995 lebt er in der Schweiz. Mehrere Gedichtbände in albanischer Sprache. Seine Gedichte sind im Band *Küsse und eilige Rosen. Die fremdsprachige Schweizer Literatur. Ein Lesebuch* (Limmat Verlag, 1998) vertreten. Der Gedichtband *Hydra des Zorns* (Limmat Verlag 2013) versammelt sowohl Gedichte, die nach seiner Emigration in die Schweiz entstanden, als auch Texte, die er noch im Kosovo schrieb.

Sabine Bockmühl

Geboren 1962. Sie ist gelernte Grafikerin und arbeitet als Künstlerin (div. Einzel- und Gruppenausstellungen in der Region) und Comiczeichnerin (mehrere Seminare in Erlangen). Seit über zehn Jahren wirkt sie auch als Autorin und schreibt Kolumnen, Kurzgeschichten und Romane. Sie beteiligt sich auch bei »Nanowrimo« (National Novel Writing Month), einem internationalen kreativen Schreibprojekt, bei dem es gilt, innerhalb eines Monats einen Roman von mindestens 50.000 Wörtern zu verfassen. Sie ist Vorstandsmitglied im Literaturhaus Liechtenstein.

Ivana Bodrožić

Geboren 1982 in Vukovar/Kroatien. Sie studierte Kroatistik und Philosophie in Zagreb. Ihr erster Gedichtband *Der erste Schritt in die Finsternis* wurde von der Kritik als eine neue lyrische Stimme erkannt. Der Roman *Hotel Zagorje,* in dem sie ihr Aufwachsen in einem Flüchtlingsheim und die Suche nach dem im Krieg verschwundenen Vater bearbeitet, ist 2010 erschienen (dt. unter dem Titel *Hotel Nirgendwo* im Zsolnay Verlag 2012). Auf Deutsch ist sie auch in der Anthologie der kroatischen Poesie *Konzert für das Eis* (Verlag Wunderhorn 2010) vertreten.

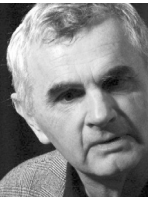
Michel Božiković

Geboren 1971 in Zürich. Studium der Philosophie, Politologie und Publizistik in Konstanz und Zürich. 2006–2008 Executive MBA Nachdiplomstudium in Zürich, Yale & Fudan. 2000–2006 eigenes Tonstudio/Plattenlabel und interimistische Leitung eines Verlags. Er schrieb Drehbücher, war Skipper und Barkeeper und arbeitet seit 1992 hauptsächlich als Texter/Konzepter in der Werbung. Sein Debutroman *DRIFT* ist 2011 bei Klett-Cotta erscheinen.

Foto: Olivier Favre

Alida Bremer

Geboren 1959 in Split/Kroatien. Promotion im Fach Vergleichende Literaturwissenschaft an der Universität Saarbrücken. Zahlreiche literarische Übersetzungen aus dem Kroatischen, Serbischen und Bosnischen. Freie Mitarbeiterin der S. Fischer Stiftung und des Netzwerks Traduki. Gemeinsam mit Saša Ilić gründete sie im Dezember 2013 »BETON International«. Sie erhielt ein »Grenzgänger« Stipendium der Robert Bosch Stiftung für die Arbeit am Roman *Olivas Garten* (Eichborn Verlag 2013).



Jan Cornelius

Geboren im rumänischen Banat. Lebt seit 1977 in Düsseldorf. Cornelius studierte Französisch, Englisch und Spanisch in Temeswar und Düsseldorf und arbeitete auch als Lehrer. Er ist freiberuflicher Autor und Literaturübersetzer. Jan Cornelius hat humoristische Bücher für Erwachsene und zahlreiche Kinderbücher veröffentlicht und ist für verschiedene Rundfunkanstalten tätig. Sein Roman *Narrenstück oder Das Wundern des Dolmetschers beim Betrachten der Welt* ist im Horlemann Verlag Berlin erschienen (März 2013).

Aleš Debeljak

Foto: Jure Eržen

Geboren 1961 in Ljubljana/Slowenien. Er studierte Philosophie, Vergleichende Literaturwissenschaft und Soziologie in seiner Geburtsstadt und in Syracuse. Er unterrichtet an der Universität Ljubljana Kulturelle Studien. Sein Werk wurde vielfach ausgezeichnet, seine Bücher wurden ins Englische, Japanische, Deutsche, Kroatische, Polnische, Ungarische, Tschechische, Spanische, Slowakische und Italienische übersetzt. Er ist Herausgeber der »Terra Incognita: Writings from Central Europe«, Serie der White Pine Press. Auf Deutsch sind im Wieser Verlag *Untergang der Idole* und *Auf der Suche nach dem verlorenen Paradies* erschienen.

Simon Deckert

Geboren 1990; er hat sowohl die liechtensteinische als auch die österreichische Staatsbürgerschaft. An der Hochschule der Künste in Bern absolvierte er zwischen 2009 und 2013 den Bachelor of Arts in Literarischem Schreiben. Es folgte ein Stipendium von KulturKontakt Austria und dem österreichischen Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur mit Arbeitsaufenthalt in Wien. 2011 gewann Simon Deckert den Schreibwettbewerb des Thuner Literaturfestivals.

Jens Dittmar

Geboren 1950 in Saarbrücken. Nach dem Studium der Germanistik in Zürich und Wien arbeitete er als Bildender Künstler, Bildnachrichtenredakteur, Werbeassistent, Lehrer, Redaktionsleiter, Texter, Lektor, Programmleiter, Dramaturg und Geschäftsführer im Kulturbereich. Heute lebt er in Liechtenstein. Seit 2008 widmet er sich seinen eigenen literarischen Projekten. Bislang erschienen: *Basils Welt. Eine Zumutung* (2010), *Als wär's ein Stück Papier.* Erzählungen (2011) und *Sterben kann jeder.* Roman (2012). Seine literarischen Werke erscheinen im Bucher-Verlag, Hohenems-Wien-Vaduz.

Maurus Federspiel

Geboren 1974 in Basel. Er ist Liechtensteiner und Schweizer und lebt derzeit in Zürich. Im Februar 2014 erscheint im liechtensteinischen van Eck Verlag als erste Publikation der neuen »Gedächtnisreihe Ludwig Marxer« dieses Verlags sein Roman *Feind.* Eine jugendlich-wilde und apokalyptische Novelle mit hohem Unterhaltungswert. Demnächst erscheint *Der schöpferische Blick,* eine Abhandlung über Fragen zur bildenden Kunst.

Fedia Filkova

Geboren 1950 in Jablanitza/Bulgarien. Sie war Kulturattaché an der Bulgarischen Botschaft zu Wien, Beraterin des Staatspräsidenten Bulgariens, Staatsexpertin im Ministerium für außenpolitische Angelegenheiten zu Sofia und Botschaftsrätin an der Bulgarischen Botschaft zu Berlin. Übersetzerin von Werken Ingeborg Bachmanns, Novalis', Ilse Aichingers und Friederike Mayröckers u. a. Übersetzerpreis des Bulgarischen Übersetzerverbandes (1991). Österreichischer Staatspreis für literarische Übersetzung (1995). Sie veröffentlichte zahlreiche Gedichtbände; zuletzt ist auf Deutsch der Gedichtband *Nachtgras* im Drava Verlag erschienen (2013).

Georgi Gospodinov

Foto: Dafinka Stoilova

Geboren 1968; er ist einer der meistübersetzten bulgarischen Schriftsteller nach 1989. Er war Gast des DAAD-Berliner Künstlerprogramms und des Wissenschaftskollegs zu Berlin. Vier seiner Gedichtbände wurden mit nationalen Literaturpreisen ausgezeichnet, ein Band ausgewählter Gedichte erschien unter dem Titel *Kleines morgendliches Verbrechen* (Droschl, 2010). Sein Roman *Natürlicher Roman* (Droschl, 2007) wurde in 23 Sprachen übersetzt. Sein neuer Roman *Die Physik der Schwermut* (2012) hielt sich mehrere Wochen an der Spitze der Bestsellerlisten Bulgariens und ist auf Deutsch 2014 im Droschl Verlag erschienen.

Dana Grigorcea

Foto: Cathrin Schön.

Geboren 1979 in Bukarest. Sie wuchs zweisprachig (rumänisch und deutsch) auf. Sie studierte deutsche und niederländische Philologie, u. a. in Brüssel. Grigorcea lebt mit Mann, Tochter und Sohn in Zürich. Der Roman *Baba Rada* (KaMeRu Verlag, 2011) ist ihr erstes Buch.

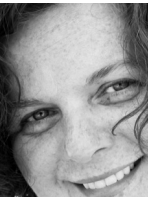
Filip Hameršak

Geboren 1975 in Zagreb/Kroatien. Er studierte Jura, Philosophie und Vergleichende Literaturwissenschaft in Zagreb. 2013 promovierte er mit einer Arbeit über kroatische Autobiographien und den Ersten Weltkrieg, die vor kurzem unter dem Titel *Tamna strana Marsa* (Die dunkle Seite des Mars) erschienen ist. Er hat 20 wissenschaftliche Arbeiten verfasst sowie einige hundert Lexikonartikel im Themenbereich Kultur- und Rechtsgeschichte.

Foto: Bostajn Pucelj

Stanka Hrastelj

Geboren 1975 in Brežice/Slowenien, lebt als Lyrikerin und Übersetzerin in Krško. Gedichtbände *Nizki toni* (Tiefe Töne, 2005), für den sie den Preis für das beste Erstlingswerk erhielt, und *Gospod, nekaj imamo za vas* (Mein Herr, wir haben etwas für Sie, 2009). Ihr erster Roman *Igranje* (Spiel) erschien 2012 bei Mladinska knjiga. Ihre Gedichte wurden in mehrere Sprachen übersetzt und in verschiedene Anthologien aufgenommen. Auf Deutsch ist der Gedichtband *Anatomie im Zimmer* (Edition Korrespondenzen 2013) in der Reihe tradukita poezio erschienen.



Gordana Ilić Marković

Geboren 1964 in Zenica/Bosnien und Herzegowina. Studium der klassischen Philologie in Belgrad und der Slawistik sowie der Japanologie in Wien. Sie lehrt am Institut für Slawistik der Universität Wien. Literarische Übersetzungen. Sie ist Herausgeberin des Bands *VELIKI RAT – DER GROSSE KRIEG. Der Erste Weltkrieg im Spiegel der serbischen Literatur und Presse* (Promedia Verlag, 2014).

Saša Ilić

Geboren 1972 in Jagodina/Serbien. Er studierte an der Philosophischen Fakultät in Belgrad. Bisher veröffentlichte er Erzählbände und die beiden Romane *Berlinsko okno* (Berliner Fenster, 2005) und *Pad Kolumbije* (Der Fall der Raumfähre Columbia, 2010). Seine Texte wurden ins Französische und Deutsche übersetzt. Bis Ende 2013 war er einer der vier Herausgeber der kritischen serbischen Zeitung BETON. Gemeinsam mit Alida Bremer gründete er im Dezember 2013 BETON International.

Damir Karakaš

Foto: Goran Mehkek

Geboren 1967 in Plašćica/Kroatien, studierte Agronomie, Jura und Journalismus in Zagreb. Arbeitete anfangs für die Zeitung »Večernji list«, später berichtete er als Kriegsreporter von den Fronten in Kroatien, Bosnien und Herzegowina und im Kosovo. 2001 ging er nach Frankreich, wo er fünf Jahre lang vom Akkordeon-Spielen lebte und an der Sorbonne Französisch studierte. Er veröffentlichte Romane, Erzählungen und ein Buch mit Reiseprosa. 2008 wurde auf Basis seines Erzählbands *Kino Lika* ein preisgekrönter Film gedreht. In deutscher Sprache ist 2014 sein Roman *Ein herrlicher Ort für das Unglück* im Dittrich Verlag erschienen.

Zvonko Karanović

Geboren 1959 in Niš/Serbien, lebt in Belgrad. Er ist Lyriker und Prosaschriftsteller. Er arbeitete als Journalist, Redakteur, DJ und Konzertveranstalter und besaß dreizehn Jahre lang einen Musikladen. Seine Lyrik wurde in zehn Sprachen übersetzt und ist in der Anthologie New European Poets (USA, Minnesota, 2008) vertreten. Er hat zahlreiche Gedichtbände und mehrere Romane geschrieben. Auf Deutsch sind seine Gedichte in der »Neuen Rundschau« (Heft 3, 2010) und in der Anthologie *Ulaznica/Eintrittskarte* (2011) erschienen; ausgewählte Gedichte sind 2013 im Band *Burn, baby, burn* im Drava Verlag erschienen.

Davor Korić

Geboren 1951 in Sarajevo. Schauspielschule und Studium der Theaterwissenschaft in Sarajevo. Hauptrolle im Film *Die Rolle meiner Familie in der Weltrevolution* nach dem Roman von Bora Ćosić (1970). Theaterkritiker, Dramaturg und Redakteur beim Fernsehen Sarajevo. Seine Dramen *Pattposition* und *Zeitnot* wurden von TV Sarajevo ausgestrahlt. Seine Briefe aus dem belagerten Sarajevo sind 1993 unter dem Titel *»…und Sarajevo muß für alles zahlen«* im Fibre Verlag erschienen. Seit 1995 als Moderator und Redakteur beim WDR Köln in der Redaktion Radio Forum des Programms Funkhaus Europa beschäftigt.

Ingo Langner

Geboren 1951 in Rendsburg. Er arbeitete als Regieassistent, Dramaturg, Theaterregisseur, Theaterkritiker, Fernsehjournalist mit zahlreichen Beiträgen für verschiedene Kulturmagazine, Drehbuchautor, Filmemacher und selbständiger Fernsehproduzent. Ab 2006 ist Ingo Langner im Filmbereich wieder ausschließlich als Autor/Regisseur von Dokumentarfilmen tätig. Er ist Herausgeber der Anthologie *Achtung! Achtung! Hier spricht der Krieg! 1914–1918 – Eine Collage* (Bundeszentrale für politische Bildung, 2014).

Foto: Gazmend Çitaku

Arian Leka

Geboren 1966 in Durrës/Albanien. Musiker und Schriftsteller. Er studierte Flöte, albanische Sprach- und Literaturwissenschaft in Tirana und neue europäische Literatur in Florenz. Zahlreiche Lyrikbände, Erzählungen und Romane. Gründer des Lyrikfestivals *Poeteka* und Herausgeber der gleichnamigen Literaturzeitschrift. In der Zeitschrift *Lettre International* sind auf Deutsch zwei seiner Essays erschienen: *Quadrat im Schachfeld. Illyrer, Myrmidonen, Aromunen und Zigeuner – Balkanische Erinnerungen* (Herbst 2012) und *Durrës, Geoemotionen. Von der Multikultur der Autarkie zur Monokultur der offenen Stadt* (Frühjahr 2013).

Matteo Mandalà

Professor an der Universität Palermo/Italien. Er ist einer der berühmtesten europäischen Forscher der albanischen Sprache und Literatur; sein Spezialgebiet ist u.a. die Kultur und die Sprache der Arbëresh, einer alteingesessenen albanischen Minderheit in Sizilien und Süditalien. Er ist Autor zahlreicher Studien, u.a. von kulturellen und komparatistischen Studien der Literaturen des Balkans und des Mittelmeers.

Eugène Meiltz

Geboren 1969 in Bukarest/Rumänien; im Alter von sechs Jahren kam er in die Schweiz. Nach seinem Literaturstudium lebt Meiltz als freier Autor in Gryon. Er schreibt für das Theater, für eine Rockband, ist Journalist und Romanautor, schreibt für Erwachsene und Kinder. Für *La Vallée de la Jeunesse* (Ein unfassbares Land oder Die zwanzig Dinge meiner Kindheit, dt. im Verlag Nagel und Kimche, 2014) hat er 2007 den Prix des auditeurs de la RSR erhalten.

Snežana Minić

Geboren 1958 in Niš/Serbien, studierte Deutsch und Vergleichende Literaturwissenschaft in Belgrad. Danach arbeitete sie als Deutschlehrerin, Journalistin, Schriftstellerin und freischaffende Übersetzerin aus dem Deutschen ins Serbische. Seit 1992 lebt sie in Hamburg. Bis jetzt veröffentlichte sie fünf Gedichtbände und zahlreiche Übersetzungen deutscher Autoren ins Serbische, darunter Werke von Rainer Werner Fassbinder, Gottfried Benn und Sarah Kirsch. In deutscher Sprache ist 2012 ihr Gedichtband *Ostwärts, westwärts* im Drava Verlag erschienen.

Besnik Mustafaj

Geboren 1958 in Bajram Curri/Albanien. Er studierte an der Universität Tirana französische Sprache und Literatur und ist einer der Gründer der Albanischen Demokratischen Partei. Er war Botschafter Albaniens in Frankreich und bei der UNESCO und albanischer Minister des Auswärtigen. Seit 2009 freier Schriftsteller. Er schreibt Lyrik, Kurzgeschichten, Drehbücher für Spielfilme, Essays und Romane. Seine Werke wurden in zehn Sprachen übersetzt, u. a. erschien in deutscher Sprache sein Essay *Albanien: Zwischen Verbrechen und Schein* sowie der Roman *Kleine Saga aus dem Kerker* – beide 1997 in der Frankfurter Verlagsanstalt. Sein neuester Roman *Selbstportrait mit einem Teleskop* ist 2013 in Albanien erschienen.

Tatiana Niculescu Bran

Geboren in Bukarest. Studium der Literaturwissenschaft an der Universität Bukarest und am European Institute of Journalism in Brüssel. Den Roman *Spovedanie la Tanacu (Die Beichte)* veröffentlichte sie 2006, im Jahr 2007 folgte *Cartea Judecatorilor (Das Buch der Richter).* Ausgehend von diesen beiden Romanen brachte 2007 Andrei Serban in New York im Theater La MaMa das Stück *Deadly Confession* auf die Bühne, und Cristian Mungiu drehte den Film *Beyond the Hills,* für den er in Cannes 2012 den Preis für das beste Drehbuch bekam. Weitere Romane: *In tara lui Dumnezeu (Im Land Gottes), Brancusi contra SUA (Brancusi vs. USA), Die Nächte des Patriarchen* und *Agent.*

Andrej Nikolaidis

Geboren 1974 in Sarajevo, lebt in Ulcinj/Montenegro. Journalist, Literaturkritiker und Prosa-Autor, Mitarbeiter vieler Zeitungen, Zeitschriften und Internetportale im gesamten Gebiet des ehemaligen Jugoslawien. Autor zahlreicher Essaybände und Romane. 2011 erhielt er den Literaturpreis der Europäischen Union für den Roman *Sin (Der Sohn)*. Sein Roman *Die Ankunft* ist 2014 in deutscher Sprache im Verlag Voland & Quist veröffentlicht worden.

Kristian Novak

Geboren 1979 in Baden-Baden als Sohn kroatischer Gastarbeiter. Er arbeitet an den Universitäten in Rijeka und in Zagreb. Zu seinen Sonderforschungsbereichen gehören historische Soziolinguistik, Mehrsprachigkeit (deutsch-kroatische Sprach- und Kulturkontakte) und Nationalidentität. 2005 erschien sein Roman *Obješeni (Die Gehängten)*. 2013 erschien sein zweiter Roman *Črna mati zemla (Schwarze Mutter Erde)* und begeisterte in kürzester Zeit das kroatische Lesepublikum und die Literaturkritiker.

Armin Öhri

Geboren 1978 in Ruggell/Liechtenstein. Er arbeitet als Deutschlehrer und Dozent in der Erwachsenenbildung. Autor von historischen Kriminalromanen: *Das Weinen der Götter* (2008), Copyright Materials; *Das Nachtvolk* (2009), van Eck Verlag; *Die Entführung* (2010), van Eck Verlag; *Sinfonie des Todes* (2011), mit Vanessa Tschirky. Ein Roman aus dem alten Wien, Gmeiner Verlag; *Die dunkle Muse* (2012), Gmeiner Verlag; *Der Bund der Okkultisten* (2014), Gmeiner Verlag.

Mihajlo Pantić

Geboren 1957 in Belgrad. Er ist Schriftsteller, Literaturkritiker und Herausgeber verschiedener literarischer Zeitschriften, zudem Professor an der Philologischen Fakultät der Universität Belgrad. Er veröffentlichte Erzählbände, Kurzgeschichten, Essays und Kritiken. Seine Werke wurden vielfach ausgezeichnet und in mehr als 20 Sprachen übersetzt, unter anderem ins Französische, Englische, Bulgarische, Slowakische, Mazedonische und Ungarische. Im Dittrich Verlag sind 2014 seine Kurzgeschichten unter dem Titel *Wenn es Liebe ist* erschienen.

Jasminka Petrović

Foto: I. Petrović

Geboren 1960 in Belgrad. Sie studierte Spanische Sprache und Literatur und beschäftigte sich mit Marketing und Journalismus. Sie war Redakteurin einer Radiosendung für Kinder und Mitarbeiterin zahlreicher Kinderzeitschriften sowie zahlreicher Programme und Projekte zur Förderung der kindlichen Kreativität. Sie war Chefredakteurin der Zeitschrift National Geographic Junior. Für ihre Kinderbücher wurde sie vielfach ausgezeichnet. Auf Deutsch bisher erschienen: *Sex für Einsteiger – Alles, was du über Sex wissen willst* (Klopp, 2007) und *Schule: Die besten Survival-Tipps für den Unterricht* (Klopp, 2007).

Jordan Plevneš

Geboren 1953 in Sloeštica im Südwesten Mazedoniens. Der Dramatiker studierte Philologie an der Universität Skopje sowie Theaterwissenschaften an der Sorbonne. Er lebt seit vielen Jahren in Paris und war zwischen 2000 und 2005 Botschafter der Republik Mazedonien in Frankreich. 2007 gründete Plevneš eine private Universität der Audiovisuellen Künste (ESRA) mit Sitzen in Skopje und Paris, die er als Rektor leitet. 2008 wurde ihm der französische »Ordre des Arts et des Lettres« verliehen. 2005 erschien sein erster Roman *Osmoto svetsko čudo (Das Achte Weltwunder),* der bisher ins Französische, Kroatische, Rumänische und Russische übersetzt worden ist.

Danko Rabrenović

Foto: Dobrivoje Kerpenisan

Geboren in Zagreb, in Belgrad aufgewachsen. Kurz nach Ausbruch des Jugoslawienkrieges kam er als 22-Jähriger nach Deutschland. In seinem Buch *Der Balkanizer: Ein Jugo in Deutschland* (Tag und Nacht Verlag 2010; 2012) hinterfragt er mit Humor und Selbstironie Klischees und kulturelle Gegensätze. Ganz nebenbei entknotet er amüsant das ex-jugoslawische Sprach- und Herkunftswirrwarr. Er ist Mitglied der Balkan-Band »Trovači«.

Dragica Rajčić

Foto: Yves Noir

Geboren 1959 in Split/Kroatien. 1978 kam sie zum ersten Mal – auf Umwegen über Australien und Deutschland – in die Schweiz. 1986 erschien ihr erster Gedichtband *Halbgedichte einer Gastfrau.* Nach ihrer Rückkehr nach Kroatien 1988 arbeitete sie als Journalistin, bevor sie 1991 ein zweites Mal in die Schweiz kam. Sie veröffentlichte fünf Bücher und zwei Theaterstücke, widmete sich humanitärer Arbeit und Öffentlichkeitsarbeit über den Krieg in Kroatien. Sie ist heute als freie Autorin und Dozentin für literarisches Schreiben in Biel tätig. Sie wurde u. a. mit dem Adalbert-von-Chamisso-Preis und dem Lyrikpreis Meran ausgezeichnet.

Ivana Sajko

Foto: Pascal Hée

Geboren 1975 in Zagreb, studierte Dramaturgie an der Zagreber Akademie für dramatische Künste. Sie arbeitet als Autorin, Dramatikerin und Regisseurin. Mitbegründerin der Theatergruppe *Bad Company*. Ihre Werke wurden in zahlreiche Sprachen übersetzt und in vielen Ländern aufgeführt. In deutscher Sprache sind zwei Theatertrilogien im Verlag der Autoren erschienen: *Archetyp: Medea/Bombenfrau/Europa: Trilogie* (2008) und *Trilogie des Ungehorsams: Drei Einakter* (2012) und der Roman *Rio Bar* im Verlag Matthes & Seitz, 2008.

Svetlana Slapšak

Geboren 1948 in Belgrad. 1986–1989 Vorsitzende des Ausschusses für Freiheit der freien Meinungsäußerung der Vereinigung der serbischen Schriftsteller. Zusammen mit der Gruppe »1.000 Frauen für den Frieden« wurde sie 2005 für den Friedensnobelpreis vorgeschlagen. Gastdozentin an zahlreichen europäischen und amerikanischen Universitäten. Professur für Anthropologie antiker Welten, Gender Studies und Balkanologie (seit 2003), Dekanin des ISH (Institutum Studiorum Humanitatis) in Ljubljana. Sie veröffentlichte über 40 Bücher und Sammelschriften und über 400 Studien, über 100 Essays, einen Roman, Übersetzungen aus dem Alt- und Neugriechischen, Lateinischen, Französischen, Englischen und Slowenischen.

György Spiro

Geboren 1946 in Budapest. Er unterrichtete an der Hochschule für Film und Theater und an der Universität Budapest. Mehr als zwanzig Dramen, Komödien und Kabarettstücke, einige gehörten zu den denkwürdigsten Bühnenereignissen der letzten Jahrzehnte in Ungarn; seine Stücke wurden u. a. auch in Sofia, Prag, Avignon, Bonn, Dresden, Bukarest und Moskau gespielt. Für sein Werk erhielt er zahlreiche Auszeichnungen. Leider sind seine berühmten Romane *Die X, Der Ankömmling* und *Die Gefangenschaft* nicht ins Deutsche übersetzt; im Nischen Verlag sind sein Roman *Der Verruf* (2012) und die Novellensammlung *Träume und Spuren* (2013) in deutscher Sprache erschienen.

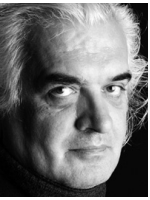
Stefan Sprenger

Geboren 1962 in Zürich. Er studierte Freie Kunst in Luzern und ließ sich zum Fachlehrer Zeichnen an der Universität Zürich ausbilden. Anschließend arbeitete er als Lehrer, Autor und Künstler in Liechtenstein. Seit mehreren Jahren ist er als Stiftungsrat für den Fachbereich Literatur in der Kulturstiftung Liechtenstein tätig. Das Spektrum seiner Arbeiten reicht vom Protokollarischen, der Reportage, dem Verbrieften, dem Tagebuchblatt, vom Erzählerischen und Lyrischen bis hin zum durchwegs Essayistischen.

Hana Stojić

Geboren 1982 in Sarajevo. Sie ist Mitherausgeberin der Publikationen *Izgubljena mjesta* und *Žene u Bosni i Hercegovini* für das Goethe-Institut Bosnien und Herzegowina. Derzeit ist sie Koordinatorin des Regionalbüros in Sarajevo für das Projekt Traduki. Auf Deutsch erschien ihre Übersetzung der Gedichtauswahl *Abzeichen aus Fleisch* von Faruk Šehić. Auszeichnungen: Übersetzerprämie des Bundeskanzleramts für die Übersetzung von *Die Liebhaberinnen* von Elfriede Jelinek (2006), Förderpreis »Farah Tahirbegović« für junge Kulturakteure in Bosnien und Herzegowina (2010).

Mile Stojić



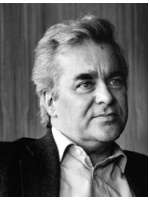
Geboren 1955 in Dragićina/Bosnien und Herzegowina. Für sein Werk wurde er mehrfach ausgezeichnet. 1992 flüchtete er aus Bosnien und Herzegowina und arbeitete zehn Jahre an der Universität Wien. Heute lebt er mit seiner Familie wieder in Sarajevo. Auf Deutsch erschienen: *In Schmerz mit Wut, Publikation bosnischer Kriegsliteratur in Wien in deutscher Übersetzung* (Hrsg.), 1995; *Fenster, Worte. Ein bosnisches Alphabet,* Essays (Drava, 2000); *Das ungarische Meer* (Kitab, 2006); *Cherubs Schwert, Gedichte und Essays* (Leipziger Literaturverlag, 2012) und *Via Vienna* (Drava, 2013).

Vladimir Stojsavljević

Foto: Tomislav Cuveljak

Vladimir Stojsavljević hat an der Kunstakademie in Zagreb Regie studiert. Er hat zahlreiche Auszeichnungen und Preise für seine Stücke erhalten. Zu seinen wichtigeren Dramen gehören *Der Bücherdieb, Liebestratsch, Katarina Frankopan-Zrinski, Darüber spricht man in unserem Haus nicht, Die Abreise, Das Zagorka-Poster, Norwegische Wälder* und *Nikolaus VII.* Sein *Sommertagebuch des Krieges* von 1993 wird als erstes Buch über den Krieg in Kroatien betrachtet. 2009 erschien sein Roman *Pula* und 2011 der Roman *Das Leben ohne Namen.* Ende 2012 erschien die zweite, leicht überarbeitete Ausgabe des *Sommertagebuchs des Krieges.*

Richard Swartz



Geboren 1945 in Stockholm. Er war Osteuropa-Korrespondent des »Svenska Dagbladet«. Sein Buch *Room Service. Geschichten aus Europas Nahem Osten* (Eichborn Verlag 1997) war ein internationaler Erfolg. Swartz lebt abwechselnd in Stockholm, Wien und Sovinjak (Istrien/Kroatien) und schreibt regelmäßig für verschiedene internationale Zeitungen. Weitere Bücher in deutscher Übersetzung: Péter Nádas und Richard Swartz: *Zwiesprache: vier Tage im Jahr 1989* (Rowohlt 1994); *Über den Rand hinaus. Essay* (Wieser, 2007); *Ein Haus in Istrien* (Hanser, 2001), *Adressbuch. Geschichten aus dem finsteren Herzen Europas* (Hanser, 2005) und *Notlügen* (Hanser, 2012).

Vlada Urošević

Geboren 1934 in Skopje/Mazedonien. 1982 wurde er Professor am Institut für allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft. Er war Herausgeber des Literaturmagazins »Razgledi« und ist Mitglied der Académie Mallarmé in Paris, der Europäischen Akademie der Poesie in Luxemburg und der Mazedonischen Akademie der Wissenschaften und Künste. Er schreibt Romane, Lyrik, Essays und ist als Kunstkritiker und Übersetzer tätig. 2004 erschien eine Gesamtausgabe seiner Werke (über 20 Bände). Vlada Urošević wurde ins Bulgarische, Serbische, Slowenische, Polnische, Französische und Spanische übersetzt. Für sein Werk erhielt er zahlreiche Preise. Auf Deutsch ist sein Roman *Meine Cousine Emilia* erschienen (dtv, 2013).

Trovači

Vier Ex-Jugos, 15 Jahre Exil in Deutschland, kombiniert mit treibendem Balkan-Ska-Reggae-Punk ergeben nicht nur eine exzellente Liveband, sondern stehen auch für selbstironische und sympathisch-schlitzohrige Texte auf serbisch und deutsch. Seit 2003 wirft die Düsseldorfer Combo einen einzigartigen »balkanisierten« Blick auf den deutschen Alltag, auf Gastarbeiterklischees und Herzschmerz-Themen. Mit über 250 Live Gigs bundesweit, einer NRW Tour mit der WDR Big Band (2006), und dem rockigsten Grand-Prix Auftritt aller Zeiten (2008) gilt Trovači als die erfolgreichste Combo der Jugo-Diaspora.

Dragan Velikić

Foto: Nebojša Babić

Geboren 1953 in Belgrad. Er war einer der wichtigsten kritischen Journalisten der Milošević-Zeit. Von 2005 bis 2009 war er Botschafter Serbiens in Österreich. Seine zahlreichen Romane wurden vielfach ausgezeichnet und in 15 Sprachen übersetzt, zuletzt sind in deutscher Sprache seine Romane *Das russische Fenster* (dtv, 2008) und *Bonavia* (Hanser Berlin, 2014) erschienen. Er publiziert in vielen europäischen Zeitschriften, u. a. in *Die Weltwoche, Frankfurter Allgemeine Zeitung* und *Die Zeit*.

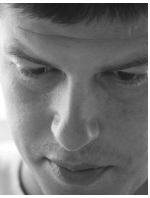


Foto: Barbara Culiberg

Goran Vojnović

Geboren 1980 in Ljubljana. Film- und Fernsehregisseur *(Fužine zakon, Sezona 90/91, Moj sin, seksualni manijak),* Film- und Fernsehautor *(Good Luck Nedim,* Heart of Sarajevo Award, nominiert für den European Film Award 2006), Filmkritiker, Kolumnist. Sein Romandebut *Cefurji raus!* sorgte für Aufsehen, trug Vojnovic eine Strafanzeige des stellvertretenden slowenischen Polizeipräsidenten ein und wurde mit dem Prešerenpreis (2009) und dem Kresnik Preis für den besten Roman des Jahres ausgezeichnet. 2012 ist in Slowenien sein zweiter Roman *Jugoslawien, mein Land* erschienen und wurde sofort zum Bestseller.

Danica Vukićević

Geboren 1959 in Valjevo/Serbien, studierte in Belgrad Allgemeine Literaturwissenschaft, absolvierte danach Frauenstudien an der Fakultät der Politikwissenschaften. Sie veröffentlichte sechs Gedichtbände und zwei Prosabände. Mehrere Auszeichnungen für ihre literarischen Veröffentlichungen. Ihre Gedichte wurden ins Englische, Spanische, Polnische, Französische, Mazedonische, Griechische und Deutsche übersetzt. In deutscher Sprache ist 2014 ihr Gedichtband *Schamanin* im Drava Verlag erschienen.

Impressum
Text: Dr. Alida Bremer, Programmkoordinatorin
Fotos: Edi Matić
Gestaltung: Martin Zech Design

Traduki

Leipziger Buchmesse

Südosteuropa-Gesellschaft

Bulgarian Book Association

Association of Albanian Publishers

Slowenische Buchagentur JAK

Auftritt Schweiz

Schweizer Buchhändler- und Verleger-Verband

Liechtensteinische Botschaft in Berlin

Ministerium für Kultur der Republik Serbien

Ministerium für Kultur der Republik Kroatien

Udruga KURS Split/Kroatien

und andere

Weinsponsor:

ZLATAN OTOK

Das Netzwerk Traduki haben das Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten der Republik Österreich, das Auswärtige Amt der Bundesrepublik Deutschland, die Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia, KulturKontakt Austria, das Goethe-Institut und die S. Fischer Stiftung gemeinsam initiiert. Seit Dezember 2009 gehören auch die Slowenische Buchagentur JAK, seit Oktober 2011 das Ministerium für Kultur der Republik Kroatien, seit November 2012 das Ressort Kultur der Regierung des Fürstentums Liechtenstein sowie die Kulturstiftung Liechtenstein und seit Januar 2014 das Ministerium für Kultur der Republik Albanien zu den Partnern von Traduki. Mit dem kroatischenKulturverein Kurs und der Leipziger Buchmesse verbindet Traduki eine langjährige Zusammenarbeit.

www.traduki.eu
www.leipziger-buchmesse.de

Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten

Auswärtiges Amt

swiss arts council prohelvetia

KULTUR Kontakt AUSTRIA

GOETHE INSTITUT Sprache Kultur Deutschland

S. FISCHER STIFTUNG

JAK

Republic of Croatia Ministry of Culture Republika Hrvatska Ministarstvo kulture

RESSORT KULTUR FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

kulturstiftung liechtenstein

MINISTRIA E KULTURËS